



Top C503 ^{ISDN}
Bedienungsanleitung

Wichtige vertragliche Bestimmungen!
Bitte vor der Verwendung dieses Produktes
lesen (Software-Lizenzvertrag)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Es freut uns, dass Sie sich für die Top C503^{ISDN} entschieden haben.

Zum Gerät

Mit der Top C503^{ISDN} haben Sie eine Telefonanlage mit integrierter ISDN-PC-Karte erworben, welche Ihre Anforderungen an ein modernes Kommunikationssystem vollumfänglich abdeckt.

Dank verschiedener Beschaltungsmöglichkeiten und Optionen wie das DECT-Modul lassen sich die verschiedensten Konfigurationen realisieren!

Im Auslieferungszustand ist die Top C503^{ISDN} mit einer deutschen Firmware ausgerüstet. Möchten Sie die Top C503^{ISDN} aber in der französischen oder italienischen Sprache konfigurieren, so finden Sie auf der mitgelieferten CD die Firmware in Ihrer bevorzugten Sprache.

Sie können die Betriebssoftware Ihrer Top C503^{ISDN} selbst aktualisieren. Dies kann notwendig sein, wenn z. B. neue Leistungsmerkmale zur Verfügung stehen. Die jeweils neueste Version können Sie von der Homepage www.detewe.ch unter der Rubrik „Download“ herunterladen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass mit Ihrer Top C503^{ISDN}!

A Anwendungsbereich

Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung ist die Gewährung von Lizenzen durch Swisscom für die Nutzung der vertraglich festgelegten Standardsoftware und deren Pflege.

B Leistungen der Swisscom

1 Lizenz

1.1 Umfang der Nutzung

Der Kunde erhält das unübertragbare und nicht ausschliessliche Recht zum Gebrauch und zur Nutzung im vereinbarten Umfang der vertraglich festgelegten Standardsoftware auf der in der Vertragsurkunde festgelegten Hardware. Gebrauchs- und Nutzungsrechte an Upgrades und Releases beziehen sich in der Regel auf die mit der Standardsoftware ausgerüstete Hardware.

1.2 Schutz- und Nutzungsrechte an der Standardsoftware

Die Schutzrechte an der Standardsoftware verbleiben bei Swisscom oder Dritten. Soweit die Rechte Dritten zustehen, garantiert Swisscom, dass sie über die entsprechenden Nutzungs- und Vertriebsrechte verfügt.

1.3 Kopien

Der Kunde kann zu Sicherheits- und Archivierungszwecken von der

Standardsoftware eine Kopie erstellen. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Kopie (namentlich deren Abgabe an Dritte) ist nicht zulässig.

1.4 Veränderungen der Standardsoftware

Der Kunde verpflichtet sich, an der Standardsoftware keine Veränderungen vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Dies umfasst insbesondere das Verbot von Übersetzung und Rückübersetzung, Umprogrammierung, Anpassung, Herstellung oder Ausführung von Ableitungen, Modifikation, Zusätze oder Korrekturen, „Reverse Engineering“ und Dekompilation.

Davon ausgenommen sind im gesetzlichen Rahmen Veränderungen, die zur Erlangung der für die Interoperabilität der Standardsoftware mit anderen Programmen oder der Standardsoftware mit anderer Hardware notwendigen Informationen dienen, sofern diese Informationen nicht von Swisscom oder dem Hersteller der Standardsoftware erhältlich sind.

1.5 Ausfall der Hardware

Während eines Ausfalls der Hardware ist der Kunde berechtigt, die Standardsoftware ohne zusätzliche Vergütung auf der Ersatzhardware zu nutzen.

1.6 Upgrades / Releases
Anpassungen und Weiterentwicklungen der Programme sowie die Anpassung der Standardsoftware an geänderte Betriebs-, Datenbank- und Trägersysteme des Kunden sind, sofern in der Vertragsurkunde nicht anders vereinbart, nicht Gegenstand der Hauptlizenz. Die Übertragung von Rechten an Upgrades / Releases kann gegen zusätzliches Entgelt besonders vereinbart werden.

1.7 Lizenzgebiet
Das Nutzungsrecht an der Standardsoftware beschränkt sich auf das Gebiet der Schweiz und des Fürstentum Liechtenstein.

2 Dokumentation

2.1 Lieferung von Dokumentation
Sofern vereinbart liefert Swisscom dem Kunden zusammen mit der Standardsoftware eine für den Betrieb vollständige, kopierbare Dokumentation (Benutzer- bzw. Installationshandbuch) in den vereinbarten Sprachen.

2.2 Nutzung
Der Kunde darf die Dokumentation für den vertragsgemässen Gebrauch kopieren und nutzen. Eine darüber hinausgehende Verwendung bedarf der Einwilligung von Swisscom und kann zusätzliche Kosten nach sich ziehen.

3 Ausbildung

Swisscom stellt die Ausbildung von Personal des Kunden zur optimalen Nutzung der Standardsoftware sicher, sofern dies vertraglich vereinbart ist. Ansonsten genügt eine Bedienungs- und Installationsanweisung.

4 Zulassungen und Einfuhrzertifikate

Swisscom sorgt für die erforderlichen behördlichen Zulassungen.

5 Beizug von Dritten

Swisscom kann zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen Dritte, namentlich den Hersteller der Standardsoftware, beiziehen.

6 Pflege

6.1 Umfang der Pflege
Swisscom pflegt die Standardsoftware nach Ablauf der sechsmonatigen Verjährungsfrist für Mängelrechte gemäss Vereinbarung und gegen zusätzliche Vergütung. Die Pflege der Standardsoftware kann die Korrektur von Programmfehlern, die Anpassung und die Weiterentwicklung der Programme (Upgrades / Releases) und die notwendigen Anpassungen der Standardsoftware an geänderte Betriebs-, Datenbank und Trägersysteme des Kunden umfassen.

Swisscom kann sich gegen zusätzliche Vergütung auch an der Suche nach der Störungsursache beteiligen, wenn die Störung durch das Zusammenwirken mehrerer Systeme bzw. Komponenten verursacht wird.

Swisscom kann gegen zusätzliche Vergütung und im Rahmen ihrer betrieblichen Möglichkeiten auch für die Behebung von Störungen eingesetzt werden, welche auf Umstände zurückzuführen sind, für die der Kunde oder Dritte einzustehen haben.

6.2 Wartungsbereitschafts- und Interventionszeit

Swisscom erbringt die Pflege der Standardsoftware während den vereinbarten Wartungsbereitschafts- und Interventionszeiten.

Die Parteien können gegen zusätzliche Vergütung auch Pflegeleistungen ausserhalb der Wartungsbereitschaftszeiten vereinbaren.

Die Behebung von Programmfehlern erfolgt, allenfalls mittels Umgehungslösungen, innert angemessener Frist.

C Leistungen des Kunden

1 Abnahme und Genehmigung

Der Kunde prüft die Standardsoftware sofort nach Lieferung durch Swisscom bzw. während der verein-

barten Testperiode auf allfällige Mängel. Erklärt der Kunde nicht innert 14 Tagen nach der Lieferung bzw. nach Ablauf der Testperiode schriftlich die Ablehnung der Standardsoftware, gilt sie als genehmigt.

2 Einfuhrzertifikate

Der Kunde übernimmt mit der Abnahme die Verpflichtungen von Swisscom bzw. des Herstellers aus Einfuhrzertifizierung und Exportgesetzen.

3 Prüfung des Softwaregebrauchs

Der Kunde gewährt Swisscom oder von ihr beauftragten Dritten die Möglichkeit, den Gebrauch der Standardsoftware zu überprüfen. Dazu sichert er Swisscom oder den beauftragten Dritten seine volle Unterstützung zu. Namentlich ermöglicht er ihr den Zugang zu seiner IT-Infrastruktur.

Eine solche Prüfung findet nach Möglichkeit während der Geschäftszeiten des Kunden statt und vermeidet eine erhebliche Störung der Geschäftsaktivitäten des Kunden.

4 Zugang

Der Kunde gewährt Swisscom oder von ihr beauftragten Dritten den notwendigen Zugang zu seinen Räumlichkeiten.

5 Infrastruktur

Der Kunde sorgt für die Stromversorgung, die erforderlichen Raumbedingungen, die Anschlüsse an das Datennetz und die notwendige, kompatible Infrastruktur zum Betrieb der Standardsoftware.

D Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen

1 Lizenzgebühr

Der Kunde bezahlt Swisscom die vertraglich vereinbarte Vergütung. Sie ist einmalig oder wiederkehrend. Pflegeleistungen können nach Aufwand erfolgen.

2 Preisanpassungen

Swisscom kann Vergütungen und Rabattsätze mit 30tägiger schriftlicher Vorankündigung anpassen.

3 Rechnungsstellung

3.1 Währung
Alle Vergütungen werden in Schweizerfranken (CHF) in Rechnung gestellt. Falls vereinbart, kann die Rechnungstellung für alle Leistungen oder Teile davon in einer anderen Währung erfolgen. Als Umrechnungskurs gilt in diesem Fall der am 1. Arbeitstag des Monats der Rechnungstellung veröffentlichte

te internationale Devisenmittelkurs in Zürich.

3.2 Einmalige Vergütung

Ist eine einmalige Vergütung vereinbart, stellt Swisscom diese vereinbarungsgemäss entweder nach Lieferung, gemäss Zahlungsplan oder nach der Systemabnahme der Standardsoftware in Rechnung.

3.3 Wiederkehrende Vergütung

Sind wiederkehrende Vergütungen vereinbart, stellt Swisscom diese monatlich im voraus in Rechnung.

4 Zahlungsbedingungen

Der Kunde bezahlt die Rechnungen zum Verfalldatum. Ist kein solches festgelegt, bezahlt er die Rechnung innert 30 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

5 Verzug

Bezahlt der Kunde die Rechnung nicht bis zum Verfalldatum oder innert der 30tägigen Frist, gerät er ohne weiteres in Verzug.

E Gewährleistung

1 Grundsatz

Swisscom gewährleistet eine sorgfältige Erbringung ihrer Leistungen. Die Gewährleistung von Swisscom

entfällt, soweit den Kunden ein Verschulden trifft.

2 Mängel

Liegt ein Mangel vor, kann der Kunde zunächst nur eine unentgeltliche Nachbesserung in der Form von Pflegeleistungen verlangen. Swisscom behebt den Mangel umgehend und trägt die daraus entstehenden Kosten. Nimmt Swisscom die vom Kunden verlangte Nachbesserung nach erfolgloser schriftlicher Mahnung nicht oder nicht erfolgreich vor, kann der Kunde nach Wahl

- einen dem Minderwert entsprechenden Abzug von der Vergütung machen,
- oder bei erheblichen Mängeln
- vom Vertrag zurücktreten.

Die Mängelrechte verjähren innert sechs (6) Monaten ab Genehmigung der Standardsoftware oder ab Entgegennahme der Pflegeleistung. Mängel sind sofort nach Entdeckung schriftlich zu rügen.

F Haftung

1 Haftung der Swisscom

Swisscom haftet gegenüber dem Kunden im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Der

Gegenwert der bezogenen Leistung entspricht der einmaligen Vergütung oder einer Jahresvergütung bei wiederkehrenden Vergütungen.

2 Haftung des Kunden

Der Kunde haftet Swisscom gegenüber für Schaden aus Verletzung seiner vertraglichen Pflichten (Ziffern 2 und 3 vorstehend), von Mitwirkungspflichten und Verzug. Er haftet für jedes Verschulden und höchstens für den entstandenen Schaden. Die Haftung ist auf CHF 50'000.-- beschränkt. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Ansprüche aus der Verletzung von Immaterialgüterrechten.

G Besondere Bestimmungen

1 Ansprüche Dritter wegen Verletzung von Schutzrechten

Ansprüche Dritter wegen Verletzung von Schutzrechten wehrt Swisscom oder der Hersteller auf eigene Kosten und Gefahr ab. Der Kunde gibt Swisscom solche Forderungen schriftlich und ohne Verzug bekannt und überlässt Swisscom oder dem Hersteller die ausschliessliche Führung eines allfälligen Prozesses und die Massnahmen für die gerichtliche oder aussergerichtliche Erledigung des Rechtsstreits. Unter diesen Voraussetzungen übernimmt

Swisscom oder der Hersteller die dem Kunden auferlegten Kosten und Schadenersatzleistungen. Wird eine Klage wegen Verletzung von Schutzrechten eingereicht, kann Swisscom nach ihrer Wahl dem Kunden das Recht verschaffen, die Software frei von jeder Haftung wegen Verletzung von gewerblichen Schutzrechten zu benutzen oder die Software durch eine andere zu ersetzen, die die wesentlichen vertraglichen Anforderungen erfüllt.

2 Geheimhaltung

Die Vertragsparteien behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifel sind die Tatsachen vertraulich zu behandeln. Diese Geheimhaltungspflicht besteht schon vor Vertragsabschluss und auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.

Verletzt ein Vertragspartner die vorstehende Geheimhaltungspflicht, so schuldet er dem anderen eine Konventionalstrafe, sofern er nicht beweist, dass ihn kein Verschulden trifft. Diese Konventionalstrafe beträgt je Fall 10% der einmaligen Vergütung oder einer Jahresvergütung, höchstens jedoch CHF 50'000.- je Fall. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit nicht von der Geheimhaltungspflicht; die Konven-

tionalstrafe wird jedoch an den zu leistenden Schadenersatz angerechnet.

H Inkrafttreten, Dauer und Kündigung des Vertrages

1 Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt mit deren Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

2 Dauer

2.1 Grundsatz

Der Lizenzvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, sofern nicht etwas anderes vereinbart ist.

2.2 Mindestdauer

Nach Ablauf einer vertraglich vereinbarten Mindestdauer verlängert sich der Lizenzvertrag auf unbestimmte Zeit, sofern der Kunde nicht 3 Monate vor Ablauf der Mindestdauer schriftlich erklärt, er wolle keine Verlängerung des Lizenzvertrages.

3 Kündigung

3.1 Lizenzvertrag

Einen Lizenzvertrag können die Parteien jederzeit unter Einhaltung einer 30-tägigen Frist per Ende eines Monats schriftlich kündigen.

3.2 Pflegeleistungen

Wurden zusätzliche Pflegeleistungen vereinbart, können die Parteien diese jederzeit separat unter Einhaltung einer 30-tägigen Frist per Ende eines Monats schriftlich kündigen.

3.3 Lizenzvertrag oder Zusatzvereinbarungen mit Mindestdauer

Kündigt der Kunde einen Lizenzvertrag oder eine zusätzliche Vereinbarung vor Ablauf der Mindestdauer, schuldet er Swisscom die bis zum Ablauf der Mindestdauer anfallenden wiederkehrenden Vergütungen. Wurde eine einmalige Vergütung geleistet, besteht kein Anspruch auf Rückvergütung durch Swisscom.

3.4 Schwerwiegende Vertragsverletzung

Bei schwerwiegender Vertragsverletzung durch eine Partei kann der Lizenzvertrag durch die andere Partei fristlos gekündigt werden. Bei Vorliegen einer Mindestdauer kommt Ziffer 8.3.3. zur Anwendung.

3.5 Rückgabe

Innert 30 Tagen nach Beendigung des Vertragsverhältnisses hat der Kunde Swisscom das Original und allfällige Kopien der Standardsoftware und der Dokumentation zurückzugeben oder schriftlich deren Vernichtung zu bestätigen. Die Kosten der Rückgabe oder Vernichtung trägt der Kunde.

I Anwendbares Recht und Gerichtsstand

1 Anwendbares Recht

Für Kunden mit Sitz ausserhalb der Schweiz gilt ausschliesslich Schweizerisches Recht.

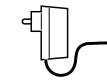
2 Gerichtsstand

Für Kunden mit Sitz ausserhalb der Schweiz ist ausschliesslicher Gerichtsstand Bern, Schweiz.

3 Wiener Kaufrecht

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf „Wiener Kaufrecht“ vom 11. April 1980 findet keine Anwendung.

1 Lieferumfang



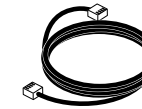
1 Netzteil



1 CD-ROM



1 x Kabel USB



1 x Kabel ISDN



Bedienungsanleitung
(3-sprachig)

2 Sicherheitshinweise

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Garantieanspruch erlischt.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der Top C503^{ISDN} eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie die Top C503^{ISDN} nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen um sich nicht der Gefahr eines elektrischen Schlages auszusetzen.

Die Top C503^{ISDN} ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen.

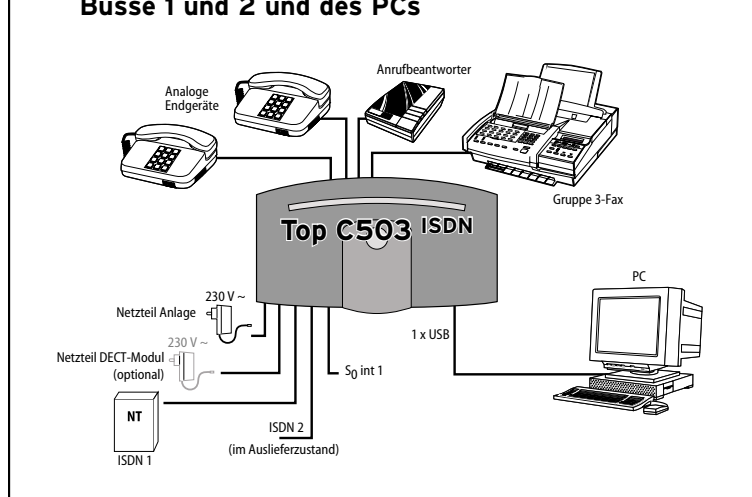
Verlegen Sie keine Leitungen im Freien.

Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

3 Mindestanforderungen an den PC

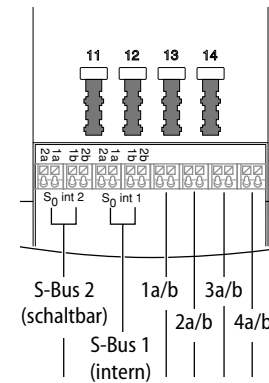
- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mindestens 64 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP
- Eine freie USB-Schnittstelle.

4 Anschluss des Netzgerätes, des ISDN, der ISDN-Busse 1 und 2 und des PCs



5 Zuordnung der Klemmen

Analoge Endgeräte: Verkabeln Sie 2-adrig auf abgesetzte T+T83-Dosen. Der Abstand zwischen Top C503^{ISDN} und den einzelnen Anschlussdosen darf 300 m nicht überschreiten.



ISDN: Anschluss an einen NT über Stecker an die Buchsen ISDN 1 und ISDN 2, Anschluss von Geräten oder verkabelten Telefondosen (RJ4 5) an S-Bus 1 über Stecker oder Klemmen, an S-Bus 2 nur über Klemmen.

Hinweis: Im Auslieferungszustand ist der S-Bus 2 als externer ISDN-Anschluss geschaltet; zum Anschluss von weiteren Endgeräten muss er als interner S-Bus konfiguriert werden (s. „Konfiguration mit einem PC“, Seite 37).

6 Bedeutung der Leuchtdioden

Die Leuchtdioden an der Oberseite der Top C503^{ISDN} haben folgende Bedeutung:

- Der **Leuchtring** leuchtet: Der ISDN-Anschluss ist betriebsbereit; der **Leuchtring** blinkt: Der ISDN-Anschluss ist nicht betriebsbereit.
- **B 1** bzw. **B 2 / B 3** bzw. **B 4** leuchtet: Der entsprechende B-Kanal ist belegt.
- **Call-Info** leuchtet: Ihre Top C503^{ISDN} hat 1 bis 29 Verbindungsdatensätze gespeichert; **Call-Info** blinkt: Es sind 30 bis 40 Verbindungsdatensätze zwischengespeichert. Achtung: Ab 40 Datensätzen werden die ältesten Daten überschrieben; **Call-Info** aus: Keine Verbindungsdaten gespeichert.
- **USB** leuchtet: Die USB-Schnittstelle zum angeschlossenen PC ist belegt (CAPI-Treiber ist aktiv); **USB** flackert: Es werden Daten zum angeschlossenen PC übertragen (CAPI-Treiber ist aktiv).

Hinweis: die mit „Message“, „X-DSL/LAN4“, „LAN3“, „LAN 2“, „LAN 1“ und „Router“ bezeichneten Leuchtdioden sind in dieser Geräteversion ohne Bedeutung.

7 Installieren der Software

Vorbereitungen am PC / Installation der Software

Stellen Sie sicher, dass bereits auf Ihrem PC vorhandene ISDN-Installationen vor Beginn der neuen Software-Installation deaktiviert bzw. deinstalliert sind. Es dürfen keine fremden CAPI-Treiber installiert sein, ansonsten kann es zu Konfliktfällen mit unterschiedlicher CAPI-Treiber-Software kommen.

Sie können die Installation der Software am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch nicht an die Top C503^{ISDN} angeschlossen haben. Natürlich können Sie den Vorgang auch mit angeschlossenem PC durchführen.

In dem Fall meldet sich der Hardware-Assistent und verlangt nach den Treibern für das „unbekannte Gerät“. Legen Sie die CD-ROM in das Laufwerk und stellen Sie ggf. den richtigen Pfad für das Laufwerk ein.

Legen Sie die CD ROM „Top C503^{ISDN}“ in das Laufwerk. Je nach Konfiguration des PCs startet das Installationsprogramm automatisch („Autostart“ eingeschaltet). Geschieht dies nicht, starten Sie bitte das Programm „Setup.exe“ (im obersten Verzeichnis der CD ROM) von Hand. Auf dem PC werden die notwendigen Netzwerktreiber installiert, um Zugriff auf die Top C503^{ISDN} zu bekommen.

Starten Sie die Installation der Software durch Klicken auf den Text „Top C503 ISDN Software installieren“.

Die folgenden Komponenten werden installiert:

- Treiber für USB,
- Flashload (Anlagensoftware),
- Monitorprogramm (Anzeige der Betriebszustände und Einstellungen in der Taskleiste),
- CAPI-Zugriff,
- TAPI-Zugriff.



The image shows the main installation window for Swisscom Top C503 ISDN software. At the top left is the 'Swisscom' logo. To the right is a small image of the Top C503 ISDN device. Below the logo, the text 'Top C503^{ISDN}' is displayed. The main area contains the text 'Top C503 ISDN Software installieren' and a large 'Beenden' button in the bottom right corner.

Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Bei Meldungen des Installations-Assistenten über vorgefundene Dateien neueren Datums lassen Sie diese bitte nicht überschreiben.

Weitere Erläuterungen zur laufenden Installation erhalten Sie in den betreffenden Fenstern auf dem Bildschirm. Gegebenenfalls werden Sie zum Einlegen der Betriebssystem-CD aufgefordert. Folgen Sie bitte den Anweisungen und legen Sie nach erfolgter Installation der Betriebssystemkomponente die Top C503^{ISDN}-CD wieder in das Laufwerk.

Nach der Beendigung der Installation werden Sie aufgefordert, den PC neu zu starten.



The image shows a 'Setup abgeschlossen' (Setup completed) dialog box. It contains the following text: 'Die Dateien wurden auf Ihren Computer kopiert. Bevor Sie mit dem Programm arbeiten können, müssen Sie Windows bzw. Ihren Computer neu starten.' Below this text are two radio buttons: 'Ja, Computer jetzt neu starten.' (selected) and 'Nein, Computer wird später neu gestartet.' At the bottom, there is a note: 'Nehmen Sie alle Disketten aus den Laufwerken, und klicken Sie anschließend auf Beenden, um das Setup abzuschließen.' There are '< Zurück' and 'Beenden' buttons at the bottom of the dialog.

Der schnelle Weg zum Ziel

Starten Sie Ihren PC neu und schliessen Sie ihn an die Top C503^{ISDN} an.

Nach diesem Neustart ist der PC für den Betrieb bereit; in der Taskleiste werden die abgebildeten Icons angezeigt.

 = CAPI  = HomeNet



Starten Sie nach erfolgreichem Abschluss der CD-Installation den Browser und geben Sie in die Befehlszeile „topc503“ ein. Jetzt wird das Konfigurationsprogramm für Ihre Top C503^{ISDN} im Browserfenster erscheinen.

Wird das Konfigurationsprogramm innerhalb des Browsers nicht gestartet, überprüfen Sie bitte die Kabelverbindungen und starten Sie gegebenenfalls den PC neu und trennen Sie die Top C503^{ISDN} für ca. 5 Sekunden vom Netz.

Die Eingabe bzw. eine Änderung Ihrer Internet-Zugangsdaten erfolgt im Konfigurator. Die Eingabe dieser Daten ist die Voraussetzung dafür, dass der angeschlossene PC komfortabel durch Starten eines Browsers eine Internet-Verbindung aufbauen kann.



Kurzanleitung für den Betrieb analoger Endgeräte an der Top C503^{ISDN}

- S. 57 **Intern anrufen bei automatischer Belegung**
 **R**  (11, 12, 13, 14) 
- S. 57 **Intern anrufen bei manueller Belegung**
  (11, 12, 13, 14) 
- S. 57 **Extern anrufen bei automatischer Belegung**
  
- S. 57 **Externanrufen bei manueller Belegung**
 **0**  
- S. 55 **Gespräch annehmen**
  
- S. 59 **Gespräch mit Ankündigung weitergeben**
 **R**   
- S. 59 **Gespräch ohne Ankündigung weitergeben**
 **R**  
- S. 58 **Rückfrage intern**
 **R**   Rückfragegespräch führen und wieder trennen. **R 1** 
- S. 58 **Rückfrage extern**
 **R 0**   Rückfragegespräch führen und wieder trennen. **R 1** 
- S. 61 **Makeln**
 **R 2** 
- S. 62 **Dreierkonferenz extern**
 **R 0**  **R 3** 
- S. 58 **Kurzwahl bei automatischer Belegung**
 **R 9**  zweistellige Kurzwahlnummer (00-49) 
- S. 58 **Kurzwahl bei manueller Belegung**
 **9**  zweistellige Kurzwahlnummer (00-49) 

Automatische Belegung (Lieferzustand): Sie hören nach Abheben des Hörers den externen Wählton und können sofort eine externe Rufnummer wählen. Wenn Sie ein internes Gespräch führen wollen, drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören dann den internen Wählton und können eine interne Rufnummer (11-14) wählen.

Manuelle Belegung: Sie hören nach Abheben des Hörers den internen Wählton und können sofort eine interne Rufnummer wählen. Wenn Sie ein externes Gespräch führen wollen, wählen Sie die 0. Damit belegen Sie die externe Wählleitung und hören den externen Wählton. Dann können Sie die externe Rufnummer wählen.

S. 63 Heranholen eines Rufes bei automatischer Belegung



S. 63 Heranholen eines Rufes bei manueller Belegung



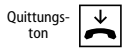
S. 65 Heranholen eines Gesprächs vom Anrufbeantworter bei automatischer Belegung



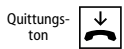
S. 65 Heranholen eines Gesprächs vom Anrufbeantworter bei manueller Belegung



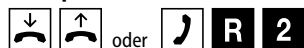
S. 70 Anklopferschutz ausschalten



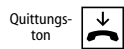
S. 69 Anklopferschutz einschalten



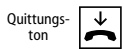
S. 69 Anklopfen beantworten



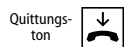
S. 68 Anrufweitzerschaltung „Sofort“ einschalten



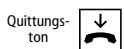
S. 68 Anrufweitzerschaltung „Sofort“ ausschalten



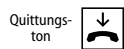
S. 68 Anrufweitzerschaltung „Nach Zeit“ einschalten



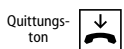
S. 68 Anrufweitzerschaltung „Nach Zeit“ ausschalten



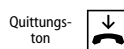
S. 68 Anrufweitzerschaltung „Bei Besetzt“ einschalten



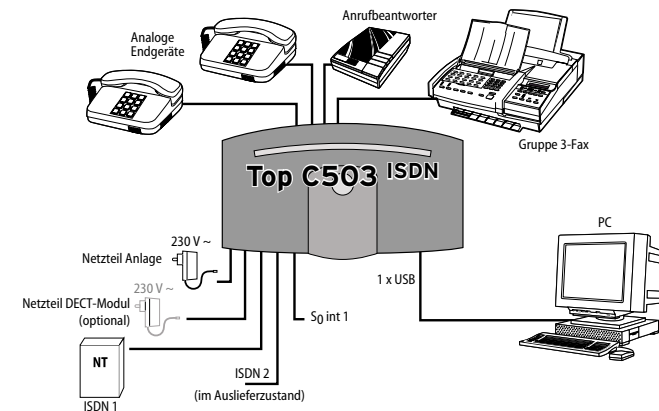
S. 68 Anrufweitzerschaltung „Bei Besetzt“ ausschalten



S. 64 Automatischer Rückruf



Anschlüsse














Bedeutung der Leuchtdioden

Die Leuchtdioden an der Oberseite der Top C503^{ISDN} haben folgende Bedeutung:

- Der **Leuchtring** leuchtet: Der ISDN-Anschluss ist betriebsbereit; der **Leuchtring** blinkt: Der ISDN-Anschluss ist nicht betriebsbereit.
- **B 1** bzw. **B 2/B 3** bzw. **B 4** leuchtet: Der entsprechende B-Kanal ist belegt.
- **Call-Info** leuchtet: Ihre Top C503^{ISDN} hat 1 bis 29 Verbindungsdatensätze gespeichert; **Call-Info** blinkt: Es sind 30 bis 40 Verbindungsdatensätze zwischengespeichert. Achtung: Ab 40 Datensätzen werden die ältesten Daten überschrieben; **Call-Info** aus: Keine Verbindungsdaten gespeichert.
- **USB** leuchtet: Die USB-Schnittstelle zum angeschlossenen PC ist belegt (CAPi-Treiber ist aktiv); **USB** flackert: Es werden Daten zum angeschlossenen PC übertragen (CAPi-Treiber ist aktiv).

Hinweis: die mit „Message“, „X-DSL/LAN4“, „LAN3“, „LAN 2“, „LAN 1“ und „Router“ bezeichneten Leuchtdioden sind in dieser Geräteversion ohne Bedeutung.

Symbole in der Bedienungsanleitung

	Sicherheitshinweis, wichtiger Hinweis.
	Telefonhörer abheben.
	Telefonhörer auflegen.
	Gespräch führen.
	Rufnummer oder Kennziffer wählen.
	Sie hören einen Quittungston.
	Ihr Telefon klingelt.
	Signaltaste (auch als Flash-oder Rückfragetaste bezeichnet) drücken.
	Mit der Stern-Taste schalten Sie z. B. ein Leistungsmerkmal ein oder aus.
	Mit der Raute-Taste beenden Sie z. B. eine Programmierung.
	Wählen Sie bestimmte Ziffern.

Umgang mit der Top C503^{ISDN}	7	Netzversorgung der Top C503 ^{ISDN} herstellen	24
Sicherheitshinweise	7		
Bestimmungsgemässe Verwendung	7	Inbetriebnahme	25
Grundsätzliches	7	Einstellen des Wahlverfahrens	25
Stromversorgung / Netzausfall	8	Grundeinstellungen bei Auslieferung	25
Aufstellungsort	8	Zuweisung der internen Rufnummern	26
Überblick und Basiswissen	9	Vorbereitungen am PC / Installation der Software	32
Allgemeines	9	Konfiguration mit einem PC	35
Ihr ISDN-Anschluss	10	Startfenster	36
Mehrfachrufnummern	10	Anzahl externe ISDN-Anschlüsse	37
Leistungsmerkmale	11	Extern ISDN - Externe ISDN-Rufnummern (MSN)	38
		Anzahl analoger Endgeräte	39
Installation	13	Intern ...	40
Top C503 ^{ISDN} montieren	13	Intern ...	41
Was wurde geliefert?	13	Anzahl ISDN / DECT Endgeräte	42
Voraussetzungen	13	ISDN / DECT Endgerät ...	43
Reihenfolge der Montage und Installation	14	Anrufzuordnung	44
		Auswahl eines Internet-Zugangs	45
Top C503^{ISDN} anschliessen	16	Eingabe der Kundendaten	46
Wichtige Information	16	Assistent beenden	47
Top C503 ^{ISDN} an das Stromnetz anschliessen	16	Ihre Notizen zur Konfiguration	49
Netzsteckdose	17		
Anschlusschema	18	Telefonieren mit ISDN-Endgeräten	50
Top C503 ^{ISDN} an das ISDN-Netz anschliessen	19	ISDN-Rufnummern (MSN) speichern	50
Beschaltung der Top C503 ^{ISDN}	20	ISDN-Leistungsmerkmale nutzen	50
Analoge Geräte an die Top C503 ^{ISDN} anschliessen	22	Intern anrufen	51
ISDN-Endgeräte an die Top C503 ^{ISDN} anschliessen	23	Heranholen von Anrufen	51
PC an die Top C503 ^{ISDN} anschliessen	23	Anrufbeantworter-Gespräch heranholen	51

Übermittlung der Rufnummer (CLIP)	52	MFV-Nachwahl	65
Automatischer Rückruf	52	Anrufbeantworter-Gespräch heranholen	65
Anrufweiserschaltung	52	Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)	66
Call Deflection (CD) - Anrufweiserschaltung durch den gerufenen Teilnehmer	52	Anrufweiserschaltung	67
Rückfrage	53	Allgemeines	67
Umlegen / Umlegen besonderer Art	53	Anrufweiserschaltung einschalten	68
Anrufen mit Kurzwahlnummern	54	Anrufweiserschaltung ausschalten	68
		Anklopfen	69
		Anklopfen abfragen oder abweisen	69
		Anklopfschutz einschalten	69
		Anklopfschutz ausschalten	70
Telefonieren mit analogen Endgeräten	55		
Allgemeines	55	Die PC-Software	71
Anrufe entgegennehmen	55	Hinweis	71
Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung	56	Allgemeines	71
Intern anrufen	57	Systemvoraussetzungen für die Kommunikationssoftware	72
Extern anrufen	57	Informationen über die Software	72
Anrufen mit Kurzwahlnummern	58	Beginnen einer Internet-Verbindung	72
Rückfrage	58	Beenden einer Internet-Verbindung	72
Gespräch in der Top C503 ^{ISDN} weitergeben	59	Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste	73
Gespräch in der Vermittlungsstelle weitergeben	60	CAPIControl	74
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)	61	Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen	75
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)	62	Flash-Load (Update der Anlagen-Software)	76
Heranholen von Anrufen (Pick up)	63		
Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)	64		

Anhang	79
Pflege und Wartung	79
Umwelteigenschaften und Entsorgung	79
Service und Garantie	80
Technische Daten	81
Glossar	82
Hörtöne/Ruftakte	88
Stichwortverzeichnis	89

Umgang mit der Top C503^{ISDN}

Sicherheitshinweise



Abb. Top C503^{ISDN}

Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Produkt ist zum Anschluss an das Schweizer ISDN-Netz vorgesehen und kann an einem ISDN-Basisanschluss, der das Protokoll DSS1 unterstützt, betrieben werden.

Das CE-Zeichen auf dem Produkt bestätigt seine Konformität zu den technischen Richtlinien zur Benutzersicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit. Dieses Gerät ist konform mit den Anforderungen der EU-Richtlinie 99/5/EG.

Bitte benutzen Sie auch die anderen Dokumentationen, die zu den Teilen Ihres Telefonsystems mitgeliefert wurden.

Grundsätzliches

Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer entstehen und der Garantieanspruch erlischt.

Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der Top C503^{ISDN} eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.

Während eines Gewitters dürfen Sie die Top C503^{ISDN} nicht installieren und auch keine Leitungsverbindungen stecken oder lösen.

Die Top C503^{ISDN} ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Es dürfen keine Geräte an die analogen Schnittstellen angeschlossen werden, die einen Erdbezug an den a/b-Leitungen der analogen Anschlüsse haben. Die a/b-Leitungen dürfen nicht gegen Erde gelegt werden.

Stromversorgung / Netzausfall

Dieses Produkt benötigt eine 230-V-Wechselstromversorgung, sowie die Verbindung mit dem mit der Netzspannung verbundenen NT. Der Strom ist bei diesem Produkt nur abzuschalten, indem das Netzteil aus der Netzsteckdose gezogen wird.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) ohne Änderung erhalten. Lediglich Uhrzeit und Datum werden bei Spannungswiederkehr auf die Werkeinstellung zurückgesetzt. Die interne Uhr wird beim nächsten entgeltspflichtigen Gespräch automatisch neu gestellt.

- Alle Rückrufe werden gelöscht.
- Bei Stromausfall können Sie nicht telefonieren.

Aufstellungsort

Legen Sie die Top C503^{ISDN} auf eine flache, ebene Oberfläche oder montieren Sie sie an der Wand. Vermeiden Sie bei der Aufstellung die direkte Nähe von:

- Wasser, Feuchtigkeit oder feuchten Orten
- Hitzequellen, direkter Sonneneinstrahlung oder ungelüfteten Orten
- Geräten, die starke, magnetische Felder erzeugen, Elektrogeräten, Leuchtstofflampen, Computern, Radiogeräten, Fernsehern oder Telefax- und Telefongeräten
- Orten, an denen das Gerät verdeckt werden kann, seine Lüftung behindert wird, Flüssigkeit hinein gelangen kann
- staubigen Orten, und Orten, die Schwingungen, Erschütterungen oder extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind.

Achten Sie darauf, dass sich die TVA (Telefon-Vermittlungs-Anlage) nicht im Zugriffsbereich kleiner Kinder befindet.

Überblick und Basiswissen

Allgemeines

Die Top C503^{ISDN} ist eine ISDN-Telefonanlage, die Ihnen eine Vielzahl von Anschluss- und Konfigurationsmöglichkeiten bietet:

- **Zwei externe S-Busse (Auslieferungszustand) zum Anschluss an das ISDN-Amt, von denen einer als zusätzlicher interner S-Bus konfiguriert werden kann (Anschlussmöglichkeit für weitere ISDN-Endgeräte).**
- Ein interner S-Bus.
- Optional steckbares DECT-Modul für bis zu 5 schnurlose Handgeräte, wird dem internen S-Bus zugeordnet.
- Vier analoge Ports für den Anschluss von analogen Telefonen, Faxgeräten, Anrufbeantwortern, analogen Modems u. ä. Es lassen sich analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash betreiben.
- Einen USB-Port zum Anschluss eines PCs.

Zum Aufbau einer Internetverbindung vom PC genügt z. B. der Start eines Browsers (z. B. Microsoft Internet Explorer oder Netscape Communicator). Die automatische Überwachung sorgt dafür, dass nach einer einstellbaren Zeit ohne Datenverkehr (z. B. nach 3 Minuten) die Verbindung getrennt wird.

Über die B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können voneinander unabhängige externe Verbindungen (z. B. Telefongespräche) bestehen. So können Sie einen Gesprächspartner anrufen, während Sie gleichzeitig über einen freien B-Kanal mit Ihrem PC im Internet surfen.

Ihr ISDN-Anschluss

Das ISDN ist ein Kommunikationsnetz in digitaler Technik. Es integriert gleichzeitig die Übertragung von Sprache (Telefonnetz) und Daten (Telefax, Telex, Datex), daher der Name Integrated Services Digital Network (dienstintegrierendes digitales Netz). Der Anschluss ist europaweit genormt und wird als ISDN-Anschluss bezeichnet.

Ihre Basisstation ist für den Anschluss an ein **ISDN-Amt** bestimmt. Sie funktioniert nicht an einem Anschluss mit einem anderen Protokoll als DSS1.

Hinweis: An einem ISDN-Anschluss können Sie bis zu acht ISDN-Geräte betreiben. Wenn Sie neben Ihrer Top C503^{ISDN} weitere ISDN-Geräte anschließen wollen, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler.

Mehrfachrufnummern

Ein ISDN-Amt hat bis zu 10 Rufnummern. Jede dieser Mehrfachrufnummern oder MSNs (Multiple Subscriber Number) adressiert immer den ISDN-Anschluss (also nicht einen bestimmten Nutzkanal des Anschlusses). Wenn ein Anrufer eine Ihrer MSNs anruft, signalisiert das ISDN Ihren ISDN-Geräten einen Anruf und zusätzlich die MSN, die der Anrufer gewählt hat. Ihre Top C503^{ISDN} kann diese Information auswerten und den Anruf bei einem der analogen Anschlüsse signalisieren. Zu diesem Zweck speichern Sie Ihre MSNs in der TVA und ordnen sie den verschiedenen analogen Anschlüssen oder dem PC zu.

Sie können zwei Anrufe unter derselben Rufnummer (MSN) erhalten und dann Gespräche mit zwei verschiedenen Anrufern führen, die beide dieselbe Rufnummer (MSN) gewählt haben. Die Mehrfachrufnummern können Sie für verschiedene Zwecke reservieren, etwa eine für Fax, eine für private und eine für geschäftliche Gespräche.

Ein Mehrgeräteanschluss im ISDN bietet immer zwei Nutzkanäle, über die unabhängig Daten * übertragen werden können:

Mit einem Anschluss erhalten Sie also zwei „Telefonleitungen“.

* im digitalen Netz werden Telefongespräche als digitale Daten übertragen.

Leistungsmerkmale

Ihre Top C503^{ISDN} unterstützt die ISDN-Dienstmerkmale Ihres Netzbetreibers und hat zusätzlich eine Vielzahl an Funktionen, die das System selbst bietet. Von den Dienstmerkmalen sind einige an allen ISDN-Anschlüssen verfügbar, einige sind kostenpflichtige Zusatzdienste. Welche Leistungsmerkmale an Ihrem Anschluss verfügbar sind, erfahren Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionen, die Sie mit Ihrer Top C503^{ISDN} ausführen bzw. aktivieren können und wo diese Funktionen realisiert werden.

Leistungsmerkmal	ISDN	Top C503 ^{ISDN}	Beschreibung
Rufumleitung	●	●	Anrufe für eine Ihrer MSNs werden zu einer anderen Rufnummer umgeleitet
Rückfrage intern		●	Während einer Verbindung bei einem anderen internen oder externen Teilnehmer rückfragen
Rückfrage extern	●		
Verbindungsübergabe intern / extern	●	●	Eine gehaltene Verbindung an einen anderen internen/ externen Teilnehmer weitergeben
Makeln extern	●		Wechselweise mit zwei Teilnehmern sprechen
Makeln intern		●	
Dreierkonferenz	●	●	Telefonieren zu dritt / zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig möglich
Fangen	●		Feststellen böswilliger Anrufer
Gesprächsdaten	●	●	Speicherung der Gesprächsdaten und Auswertung über PC
Rückruf extern bei Besetzt	●	●	Ein Gesprächspartner, der besetzt war, ruft automatisch zurück
Kurzwahlspeicher		●	Max. 50 Rufnummern können Sie im Kurzwahlspeicher verwalten
Heranholen eines Rufes		●	Ein an einem anderen Telefon oder einem Anrufbeantworter ankommendes Gespräch zum eigenen Telefon holen.
Anklopfen	●	●	Signalisierung eines eintreffenden Gesprächs während einer Verbindung
Rufnummernunterdrückung	●	●	Verhinderung der Anzeige der eigenen Rufnummer beim Angerufenen
Datenkommunikation		●	Integrierte ISDN-Karte

Installation

Top C503^{ISDN} montieren

Was wurde geliefert?

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit:

- 1 ISDN-TVA Top C503^{ISDN}
- 1 Steckernetzteil,
- 1 ISDN-Anschlusskabel,
- 1 PC-Verbindungskabel USB,
- 1 CD-ROM mit Installationssoftware für Windows 98/Me/2000/XP
- 1 Bedienungsanleitung (3-sprachig) für Top C503^{ISDN} (dieses Dokument)

Auf der CD-ROM befinden sich folgende Komponenten:

- Das Setup der Treibersoftware mit Common ISDN Application Programming Interface (CAPI) sowie CAPI Port, CAPI Control und die Einrichtungssoftware.
- Acrobat Reader

Voraussetzungen

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Top C503^{ISDN} und die Konfigurationssoftware problemlos installiert und betrieben werden können:

- Ein ISDN-Amt mit Netzabschlussgerät (NT) mit ISDN-Protokoll (DSS 1) muss vorhanden sein. Die Benutzung an anderen Anschlüssen ist nicht vorgesehen und kann zu Störungen führen.
- An die Top C503^{ISDN} dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von zugelassenen Geräten erfüllt diese Vorschrift.
- Um den vollen Leistungsumfang der Top C503^{ISDN} zu nutzen, sollten Sie nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion betreiben (Flashzeit 70 - 330 ms).

Wichtig:

Bevor Sie die Treibersoftware für die Top C503^{ISDN} installieren, muss eine eventuell bereits vorhandene ISDN-Karte ausgebaut sowie eventuell vorhandene CAPI-Treiber deinstalliert werden.

Reihenfolge der Montage und Installation

Die Top C503^{ISDN} besteht aus verschiedenen Komponenten. In dieser Bedienungsanleitung wird zuerst die Montage der TVA und der Anschluss der Geräte beschrieben. Danach können Sie die Geräte schon benutzen.

Allerdings wird empfohlen, die Top C503^{ISDN} vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren.

Montageort

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb der Top C503^{ISDN} darf +5 °C nicht unterschreiten und +40 °C nicht überschreiten.

Montieren Sie daher die

Top C503^{ISDN}

- nicht über oder vor Wärmequellen (z. B. Heizkörper),
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung,
- nicht hinter Vorhängen,

- nicht in kleinen, unbelüfteten, feuchten Räumen,
- nicht im Freien und
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien.

Achten Sie weiterhin darauf,

- dass der Raum möglichst staubfrei und trocken ist;
- dass keine Hochfrequenzgeräte (z. B. Sender, Bestrahlungsgeräte oder ähnliche Geräte) in der Nähe stehen;
- dass unter keinen Umständen Flüssigkeiten herab tropfen und durch die Öffnungen in das Gerät gelangen können;
- dass die Wand für die Montage eben und tragfähig ist.

Für die Wahl des Montageortes sollten Sie folgende Kriterien berücksichtigen:

- Eine freie Netzsteckdose für das Steckernetzteil in unmittelbarer Nähe.
- Richten Sie sich beim Aufstellen der Geräte nach den Längen der beiliegenden Kabel. Bei Verwendung eines eigenen USB-Kabels beachten Sie bitte, dass die Länge auf 5 m beschränkt ist.
- Der Abstand zu den analogen Geräten darf 300 m nicht überschreiten (bei Verwendung eines Kabels 2x20 Ohm, 2 Adern).
- Wird Ihre Top C503^{ISDN} mit einem DECT-Modul betrieben, muss sie mindestens 1,5 m vom NT entfernt montiert werden.

Suchen Sie für den Betrieb mit DECT-Modul einen möglichst zentralen Standort innerhalb des geplanten „Aktionsradius“ aus. Die Reichweite für die angemeldeten Mobilteile beträgt:

- Im Freien ca. 250 m
- In Gebäuden ca. 40 m, abhängig von den räumlichen und bautechnischen Gegebenheiten.

Die Netzsteckdose zum Anschluss an das 230 V~Netz muss von einer konzessionierten Elektrofachkraft installiert worden sein, um Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen. Sorgen Sie jederzeit für freien Zugang zur Netzsteckdose.

Sehen Sie einen separaten Stromkreis für den 230 V~Anschluss der Top C503^{ISDN} vor. Dann setzen eventuelle Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik die Top C503^{ISDN} nicht ausser Betrieb. Zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, empfiehlt sich die Installation eines Überspannungsschutzes. Lassen Sie sich von Ihrem Elektroinstallateur oder Ihrem Netzbetreiber beraten.

Tischaufstellung

Sie können die Top C503^{ISDN} einfach auf eine feste Unterlage legen, beispielsweise einen Tisch. Beachten Sie bitte, dass die Gummifüße der TVA unter Umständen Spuren auf

der Möbelloberfläche hinterlassen können.

Wandmontage

Empfohlen werden:

- Rundkopf-Schrauben 4 x 30 mm (Holzschrauben)
- passende Dübel (6mm)

Weiterhin benötigen Sie folgendes Werkzeug:

- Bohrer 6 mm für Stein (entsprechend der gewählten Dübel, Bohrerart hängt vom Material ab)
- Bohrmaschine (mit Schlag- oder Hammerwerk)
- Schraubendreher (passend zu den gewählten Schrauben)

Achtung! Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der geplanten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel oder ähnliches verlegt sind.

Bohren Sie die Löcher für die beiden Befestigungsschrauben im Abstand von 180 mm.

Setzen Sie den Dübel ein und drehen Sie die Schrauben so tief in die Wand, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von 4 mm verbleibt.

Hängen Sie dann die TVA mit der Rückseite in die Schrauben ein und ziehen Sie sie etwas nach unten.

Top C503^{ISDN} anschliessen

Wichtige Information

Schliessen Sie die Top C503^{ISDN} nicht bei Gewitter an.

Verlegen Sie alle Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern, stürzen und sich verletzen kann.

Achten Sie auch darauf, dass die Anschlussleitungen und Verbindungskabel nicht geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.

Top C503^{ISDN} an das Stromnetz anschliessen

Der Anschluss an das 230V-Hausstromnetz ist nur dann gefahrlos möglich, wenn Sie folgende Hinweise ganz genau beachten.

- Verlegen Sie das Netzkabel hinter dem Steckernetzteil so, dass niemand darüber stolpern kann!
- Sorgen Sie dafür, dass die Netzsteckdose und das Steckernetzteil leicht erreichbar sind, um das Steckernetzteil bei Gefahr schnell aus der Netzsteckdose ziehen zu können! Dies ist auch nötig, weil die Top C503^{ISDN} keinen eigenen Netzschalter hat. Eine völlige Trennung vom Netz erreichen Sie nur, indem Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Ziehen Sie niemals am Kabel des Steckernetzteils! Wenn Sie die Stromversorgung unterbrechen wollen, ziehen Sie stets nur am Steckernetzteil selbst!
- Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzteil. Andere Steckernetzteile können zu Funktionsstörungen oder gar zur Gefahr von Stromschlägen oder Sachschäden führen.

Vorsicht! Auf keinen Fall dürfen Sie das Gerät in Betrieb nehmen oder weiter benutzen, wenn das Steckernetzteil beschädigt ist. Andernfalls besteht akute Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag.

Wenn das gesteckte Steckernetzteil beschädigt ist:

- Lösen Sie erst die Sicherung des Stromkreises aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.
- Das Steckernetzteil darf nicht repariert werden. Besorgen Sie sich bei Ihrem Fachhändler ein neues Steckernetzteil.
- Entfernen Sie niemals das mitgelieferte Steckernetzteil vom Anschlusskabel. Andernfalls kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag entstehen! Verwenden Sie eine geeignete Verlängerungsleitung aus dem Fachhandel, wenn Sie mit dem Steckernetzteil keine Netzsteckdose erreichen.

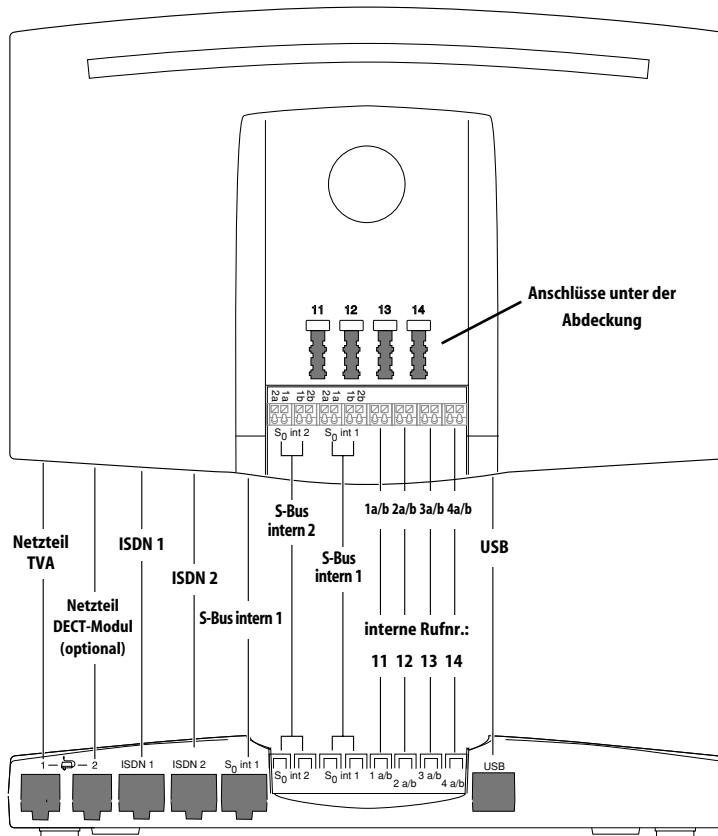
Netzsteckdose

Telefonanlagen können durch Störimpulse aus der Stromversorgung beeinträchtigt werden, die von anderen elektrischen Geräten ausgehen. Dies ist vor allen Dingen bei Fotokopierern, Laserdruckern, elektrischen Schreibmaschinen, Klimageräten, Heizlüftern, Staubsaugern

und Kühlschränken bekannt. Beachten Sie deshalb:

- Schliessen Sie die Top C503^{ISDN} an einer Netzsteckdose an, die möglichst weit von den Netzsteckdosen für die oben genannten Geräte entfernt ist. Am besten wäre ein eigener Stromkreis für die Top C503^{ISDN}.
- Achten Sie darauf, dass das Steckernetzteil immer festen und sicheren Halt in der Netzsteckdose hat. Wackelige Stecker oder Netzsteckdosen bedeuten stets Brandgefahr! Lassen Sie solche Gefahrenstellen unverzüglich durch einen Fachmann reparieren.
- Verwenden Sie nur Netzsteckdosenverteiler, die ausreichend sicher sind. Davon ist nur auszugehen bei Verteilern, auf denen die Einhaltung der Sicherheitsnormen nach aussen hin gekennzeichnet ist (z. B. durch das CE-Zeichen oder früher durch das „GS“-Zeichen für geprüfte Sicherheit). Andernfalls können Störungen beim Betrieb der Top C503^{ISDN} auftreten, im Fehlerfall besteht sogar Brandgefahr.

Anschlusschema

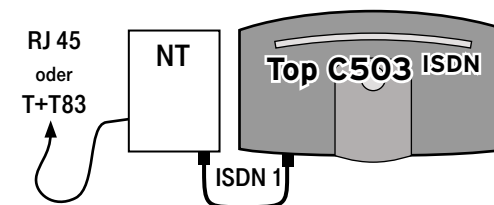


Top C503^{ISDN} an das ISDN-Netz anschliessen

Für die Top C503^{ISDN} besteht eine allgemeine Anschalterlaubnis. Sie können das Gerät daher unter folgenden Bedingungen selbst anschliessen:

- Das Gerät ist nur für den ISDN-Basisanschluss vorgesehen. Schliessen Sie das Gerät auf keinen Fall an Leitungen oder Einrichtungen des analogen Netzes an. Schliessen Sie die TVA auf keinen Fall an ISDN-Festverbindungen an. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen oder Schäden sowohl an der Top C503^{ISDN} als auch am Netz kommen.
- Der ISDN-Basisanschluss muss über ein Netzabschlussgerät (NT) Ihres Netzbetreibers verfügen. Es muss der Anschlussstyp Mehrgeräteeanschluss vorhanden sein.

Nehmen Sie das Anschlusskabel der Top C503^{ISDN} und stecken Sie es in die entsprechende Buchse des NT. Das andere Ende stecken Sie in die mit „ISDN 1“ beschriftete Buchse links unten an der Top C503^{ISDN}.

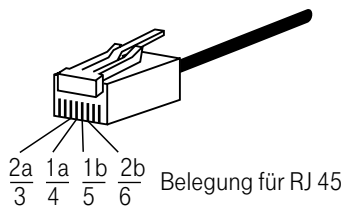


Beschaltung der Top C503^{ISDN}

Von den zwei ISDN (S) - Bussen der Top C503^{ISDN} ist einer (ISDN Bus 2) umschaltbar. Sie können mit Hilfe der Konfigurationssoftware festlegen, ob er als zweiter interner S-Bus den Anschluss weiterer ISDN-Endgeräte ermöglichen oder als zusätzlicher externer S-Bus-Anschluss einem zweiten ISDN-Amt zugeordnet werden soll.

Die Beschaltung der ISDN-Buchsen kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- mittels Stecker (RJ 45) beim Anschluss zum NT an die Buchsen ISDN 1 und ISDN 2 und beim Anschluss von Endgeräten bzw. abgesetzten Steckdosen an die



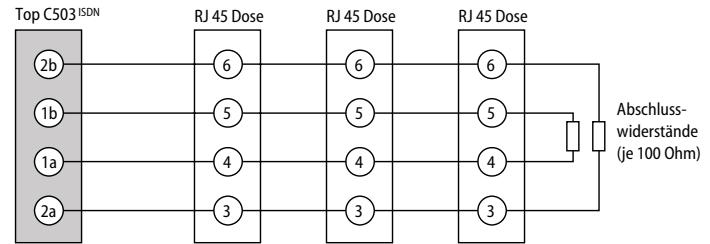
Buchse S-Bus int 1.
Schliessen Sie Endgeräte für S-Bus int 2 über die entsprechende Klemmleiste an.

- durch Anklemmen einer vieradrigen Leitung an die Klemmschlüsse unter der Abdeckung und Verkabelung mit ISDN-Dosen. In diesem Fall beachten Sie bitte die Beschränkungen auf die grösstmögliche Kabellänge und die maximale Anzahl von 12 ISDN-Steckdosen pro S-Bus. An diese dürfen höchstens 8 ISDN-Endgeräte gleichzeitig angeschlossen sein. Eine Skizze mit den Klemmenbezeichnung an der Top C503^{ISDN} und den ISDN-Dosen finden Sie umseitig.

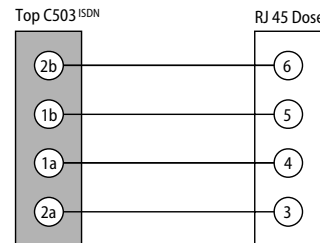
Achtung!
Bitte beschalten Sie je nach Konfiguration die S-Busse wie in den Abbildungen dargestellt.

Verwenden Sie dort, wo notwendig, in der letzten Dose die Abschlusswiderstände (s. Darstellung).

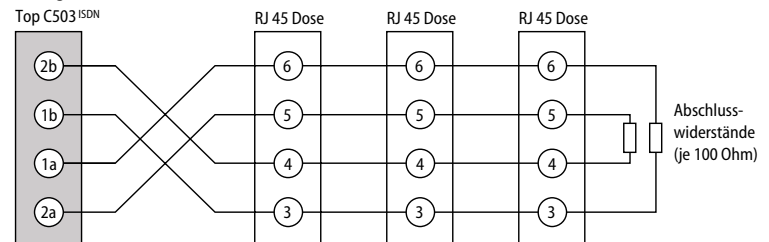
S-Bus 1 intern an S-Bus (Auslieferungszustand)



S-Bus 2 extern an NT (Auslieferungszustand)



S-Bus 2 intern an S-Bus (konfigurierbar)

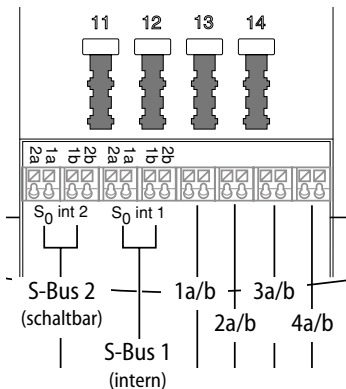


Analoge Geräte an die Top C503^{ISDN} anschliessen

Sie können bis zu 4 analoge Geräte anschliessen.

Abdeckung entfernen

Die Anschlüsse für die analogen Endgeräte finden Sie in einem Fach unter der Abdeckung mit dem integrierten Leuchtring. Zum Entfernen der Abdeckung greifen Sie an der Unterseite des Gehäuses in die Öffnung und schwenken die Abdeckung nach oben heraus. Zum Verschliessen wird die Abdeckung zunächst oben eingehängt und dann leicht nach unten auf das Gehäuse gedrückt.



Ist eine Verkabelung nötig, schliessen Sie die Kabel zu den abgesetzten T+T83-Dosen an die darunterliegende Klemmleiste an. Die abisolierten Kabeladern werden einfach in die Öffnungen der Klemmen gesteckt (zum Stecken und Lösen einer Kabelader ist der Druckknopf oberhalb der Kabeleinführung zu drücken). Der Abstand zwischen Top C503^{ISDN} und den Endgeräten darf 300 m nicht überschreiten (bei Einsatz eines Kabels 2x20 Ohm, 2 Adern).

Es gilt die Rufnummernzuordnung:

- 1a/b = Rufnummer 11
- 2a/b = Rufnummer 12
- 3a/b = Rufnummer 13
- 4a/b = Rufnummer 14

ISDN-Endgeräte an die Top C503^{ISDN} anschliessen

Je nach Anzahl der anzuschliessen ISDN-Endgeräte und den örtlichen Gegebenheiten bzw. der Konfiguration Ihrer Top C503^{ISDN} können Sie Ihre ISDN-Geräte entweder direkt mit den Steckern in die entsprechenden Buchsen oder in eine der installierten Steckdosen stecken. Jedem ISDN-Endgerät, das Sie an einen internen S-Bus der TVA anschliessen, müssen Sie mindestens eine der internen Rufnummern aus dem jeweiligen Rufnummernvorrat zuweisen. Die dazu notwendigen Bedienschritte entnehmen Sie bitte der Anleitung für das Endgerät.

Der Rufnummernvorrat für den ISDN-Bus 1 beinhaltet die internen Rufnummern von 20 bis 29, der für den ISDN-Bus 2, sofern er als interner S-Bus konfiguriert ist, die internen Rufnummern von 30 bis 39.


Die Zuordnung der ISDN-Rufnummern (MSN), die Ihnen von Ihrem Netzbetreiber mitgeteilt wurden, zu den internen Rufnummern erfolgt in der Konfiguration der Anrufzuordnung, s. Seite 44.

PC an die Top C503^{ISDN} anschliessen

Zur Installation der Software von beiliegender CD-ROM verbinden Sie den PC mit der USB-Schnittstelle.

Das weitere Vorgehen ist im Abschnitt „Konfiguration mit einem PC“ ab der Seite 35 beschrieben.

Netzversorgung der Top C503^{ISDN} herstellen

Schliessen Sie die Top C503^{ISDN} an die Stromversorgung an. Die Anschlussbuchse für das Steckernetzteil befindet sich auf der Unterseite der Top C503^{ISDN}. Stecken Sie den passenden Stecker des Steckernetzteilkabels in die Buchse  1. Stecken Sie anschliessend das Steckernetzteil in die Netzsteckdose.

Mit dem Leuchten des Leuchtrings wird die Betriebsbereitschaft der Top C503^{ISDN} signalisiert. Wenn die LED „ISDN“ blinkt, sind keine externen Gespräche möglich (der NT ist nicht betriebsbereit). Die Bedeutung der weiteren Leuchtdioden finden Sie auf der Seite 1.

Nach Anschluss der Netzversorgung und der erforderlichen externen und internen Schnittstellen können Sie intern und extern telefonieren und Gespräche annehmen.

Solange keine ISDN-Rufnummern (MSN) eingegeben sind und die Anrufverteilung noch nicht programmiert ist, werden ankommende externe Anrufe bei allen angeschlossenen Telefonen signalisiert.

Von extern sind Ihre Geräte erst dann gezielt erreichbar, wenn Sie ihnen jeweils eine ISDN-Rufnummer (MSN) zugeordnet bzw. die Anrufverteilung programmiert haben. Die hierzu nötigen Prozeduren finden Sie im Kapitel „Konfiguration“.

Intern sind die angeschlossenen analogen Geräte unter der dem jeweiligen Port fest zugeordneten internen Rufnummer erreichbar; die am ISDN-Bus1 angeschlossenen ISDN-Telefone erreichen Sie gesammelt mit der „20“, die am ISDN-Bus 2 mit der „30“.

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder die Swisscom-Hotline; siehe Kapitel „Service und Garantie“.

Inbetriebnahme

Einstellen des Wahlverfahrens

Analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flashfunktion werden automatisch erkannt. Sie brauchen keine Einstellungen vorzunehmen.

Grundeinstellungen bei Auslieferung

Im Lieferzustand sind die folgenden Grundeinstellungen und Leistungsmerkmale wirksam:

- Alle Anschlüsse sind auf Gerätetyp Telefon eingestellt.
- Anklopfschutz ist ausgeschaltet.
- Verbindungsdatensätze werden nicht zwischengespeichert.
- Vermitteln extern ist ausgeschaltet.
- Notrufnummern 117 und 118 sind freigeschaltet.
- Kennzeichnung böswilliger Anrufer (MCID) ist ausgeschaltet.

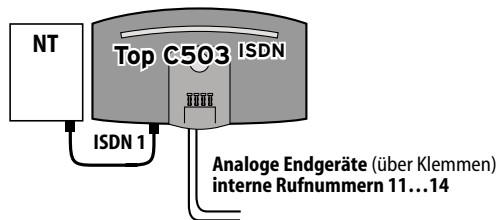
Es wird empfohlen, die Top C503^{ISDN} vor dem ersten Benutzen nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu konfigurieren (siehe Kapitel „Konfiguration“).

- Die persönliche Geheimzahl (PIN) ist auf „0000“ eingestellt.
- Bei ankommenden externen Anrufen klingeln alle angeschlossenen Geräte.
- Externberechtigung: Alle Geräte sind zur internationalen Wahl berechtigt.
- Nach Abheben des Hörers ertönt der externe Wählton (=automatisches Belegen der externen Wählleitung).
- Ihre Hauptrufnummer (MSN) wird bei abgehenden externen Verbindungen automatisch vom Netzbetreiber auf dem Display der Gegenstelle angezeigt.

Zuweisung der internen Rufnummern

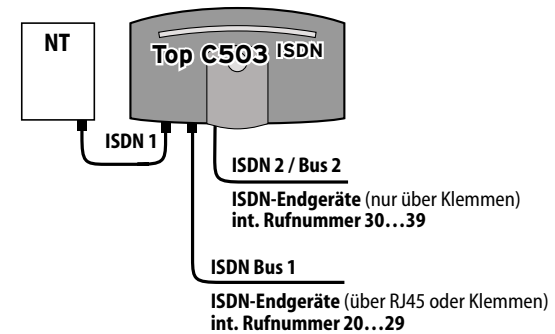
Die an der Top C503^{ISDN} angeschlossenen Telefone können untereinander kostenlose Telefongespräche führen. Dabei ist jedes Gerät unter der ihm zugewiesenen internen Rufnummer erreichbar. Die Zuweisung der internen Rufnummer für jedes angeschlossene Endgerät ist ebenso wie das Speichern der ISDN-Rufnummern (MSN) Voraussetzung für die Programmierung der Anruferzuordnung (s. Seite 38 bzw. 44 / Beispiel s. Seite 29).

Den analogen Endgeräten stehen die internen Rufnummern 11...14 zur Verfügung. Diese sind den Klemmen fest zugeordnet und in der Nähe der Klemme im Gehäuse eingepreßt.



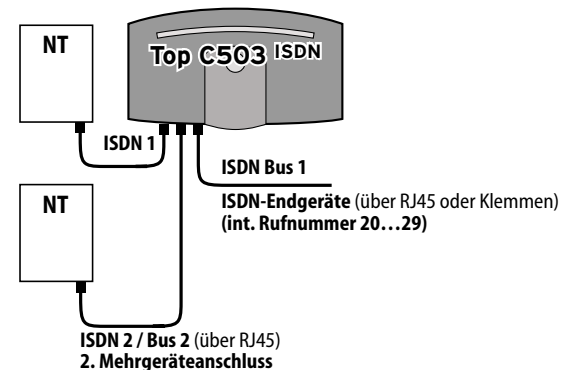
Den am ISDN-Bus 1 angeschlossenen Endgeräten stehen die internen Rufnummern 20...29 zur Verfügung. Ist der ISDN-Bus 2 ebenfalls als interner S-Bus konfiguriert, können den daran angeschlossenen Endgeräten die internen Rufnummern 30...39 zugeordnet werden. Jedem ISDN-Endgerät, das Sie an

einen internen S-Bus der TVA anschließen, müssen Sie mindestens eine der internen Rufnummern aus dem jeweiligen Rufnummernvorrat zuweisen. Die dazu notwendigen Bedienschritte entnehmen Sie bitte der Anleitung für das Endgerät.



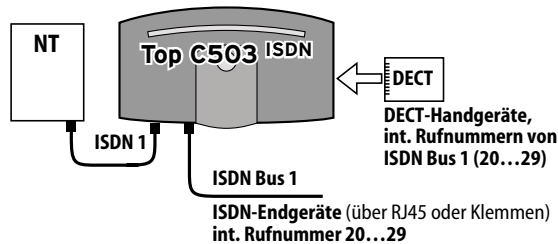
Wird der ISDN-Bus 2 als weiterer ISDN-Anschluss konfiguriert, wird er an einen zweiten NT angeschlossen. Für diesen weiteren ISDN-Anschluss hat Ihnen Ihr Netzbetreiber eigene

ISDN-Rufnummern (MSN) mitgeteilt. Diese werden im entsprechenden Fenster der Konfigurationssoftware eingegeben.



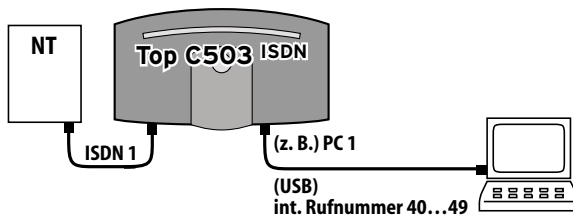
Wird das für die Top C503^{ISDN} speziell entwickelte DECT-Modul (als Zubehör erhältlich) installiert, wird dieses dem ISDN-Bus 1 zugeordnet; das bedeutet, dass die angemeldeten Handgeräte mit internen Rufnummern aus dem Vorrat des ISDN-Bus

1 (20...29) benannt werden. Die Zuordnung der ISDN-Rufnummern (MSN) erfolgen vom jeweiligen Endgerät (schnurgebundene Telefone). Für die DECT-Handgeräte erfolgt die Zuordnung im Konfigurator.



Dem angeschlossenen PC stehen die internen Rufnummern 40...49 zur Verfügung. Diese werden benötigt, wenn auf dem PC Telekommunikationsdienste wie z. B. Fax, Voicebox oder Datenübertragung durchgeführt werden sollen.

Die Zuordnung der internen Rufnummern erfolgen vom PC aus, auf dem zu diesem Zweck bereits die entsprechende Kommunikationssoftware (z. B. RVS-COM Lite) installiert ist.



Sie erhalten von Ihrem Netzbetreiber eine Anzahl von ISDN-Rufnummern (MSN - Multiple Subscriber Number), die Sie innerhalb der Konfigurationssoftware in das entsprechende Fenster eintragen.

Betreiben Sie Ihre Top C503^{ISDN} mit zwei ISDN-Anschlüssen und haben demzufolge ISDN-Rufnummern (MSN) nach Anschlüssen getrennt erhalten, tragen Sie diese bitte in das entsprechende Fenster in der Konfigurationssoftware ein.

Dabei ordnen Sie jeder ISDN-Rufnummer (MSN, bei einem Mehrgeräteanschluss maximal 10, bei zwei Mehrgeräteanschlüssen maximal 20) diejenigen an der Top C503^{ISDN} angeschlossenen Endgeräte zu, die bei einem Anruf für diese ISDN-Rufnummer (MSN) „klingeln“ sollen.

Mit den „Sammelnummern (SA)“ sind Sie in der Lage, von einem an der Top C503^{ISDN} angeschlossenen Endgerät auf dieselben Konstellationen zuzugreifen, die einer ISDN-Rufnummer (MSN) zugeordnet sind. Dazu ist jeder ISDN-Rufnummer (MSN) eine Sammelnummer zugeordnet - diese liegt zwischen „50“ und „69“ (=20 Sammelnummern / maximale Anzahl der zu vergebenen ISDN-Rufnummern (MSN)).

Beispiel

Das folgende Beispiel verdeutlicht den Zusammenhang.

Von Ihrem Netzbetreiber erhalten Sie die ISDN-Rufnummern (MSN):
MSN 1: 11111
MSN 2: 22222
MSN 3: 33333

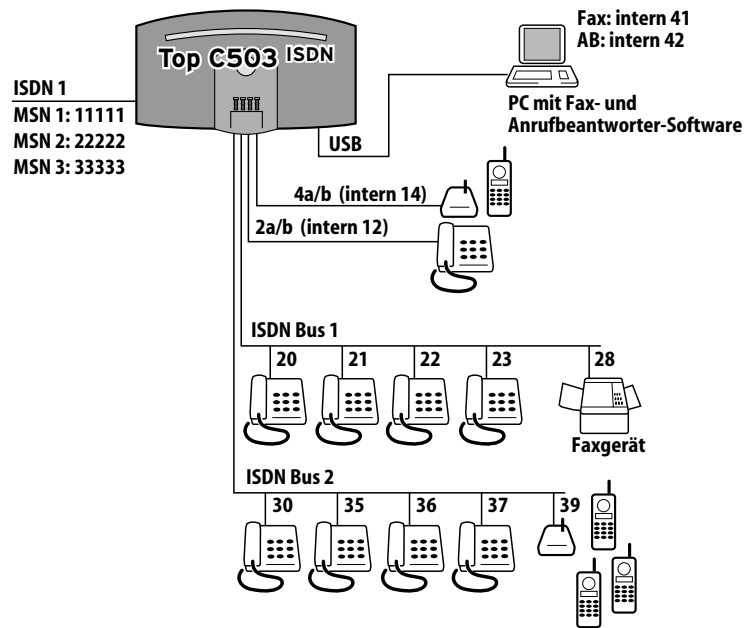
Sie haben die Top C503^{ISDN} mit einem ISDN-Anschluss verbunden; dadurch können Sie die beiden ISDN-Busse mit Endgeräten beschalten. Die internen Rufnummern für den ISDN Bus 1 liegen von 20 ... 29 und für den ISDN Bus 2 von 30 ... 39.

An den analogen Anschlüssen a/b 2 und a/b 4 (Klemmen) haben Sie je ein analoges Endgerät angeschlossen.

Über die Schnittstelle USB ist ein PC mit der Top C503^{ISDN} verbunden, auf dem eine Kommunikationssoftware mit Fax- und Anrufbeantworterfunktion installiert ist (z. B. RVS-COM Lite). Innerhalb dieser Software haben Sie aus dem Vorrat für die PC-Anschlüsse (40 ... 49) die interne Nummer 41 für die Faxsoftware und 42 für die Anrufbeantworterfunktion vergeben.

Die Zuordnung könnte wie folgt aussehen:

	MSN:	Sammelnummer:	Endgeräte:
Beispiel ①:	11111	50	12, 20, 21, 22, 23, 42
Beispiel ②:	22222	51	14, 30, 35, 36, 37, 39, 42
Beispiel ③:	33333	52	28, 41
Beispiel ④:		53	20, 30



Im Klartext bedeutet das:

Beispiel ①:

- Bei einem Anruf für die ISDN-Rufnummer (MSN) 11111 signalisieren die Telefone mit den internen Rufnummern 20, 21, 22, 23 und 12 das eintreffende Gespräch; wird dieses nicht angenommen, schaltet sich nach der voreingestellten Zeit der Anrufbeantworter, interne Rufnummer 42, (Einstellung der Annahmezeit in der Software) ein.

Beispiel ②:

- Trifft ein Anruf mit der ISDN-Rufnummer (MSN) 22222 ein, „klingeln“ die Telefone 30, 35, 36, 37, 39 und 14. Wird das Gespräch nicht angenommen, schaltet sich nach der voreingestellten Zeit der Anrufbeantworter, interne Rufnummer 42, (Einstellung der Annahmezeit in der Software) ein.

Beispiel ③:

- Die ISDN-Rufnummer (MSN) 33333 ist für die Faxgeräte vorgesehen. Dabei kann z. B. die Annahmezeit für die Faxsoftware auf dem PC, interne Rufnummer 41, kürzer eingestellt sein als für das Faxgerät; läuft der PC, werden die Faxe von ihm angenommen. Ist er aber ausser Betrieb - oder gerade mit anderen Dingen beschäftigt - übernimmt das Faxgerät (interne Rufnummer 28).

- Für interne Verbindungen ergeben sich folgende Möglichkeiten:
 - wollen Sie z. B. von dem Telefon mit der internen Rufnummer 20 eine Verbindung zum internen Telefon 30 herstellen, wählen Sie die interne Rufnummer 30.
 - wollen Sie alle Endgeräte erreichen, die der externen ISDN-Rufnummer (MSN) 22222 zugeordnet sind, wählen Sie die Sammelnummer 51.
 In beiden Fällen ist je ein B-Kanal des ISDN-Busses 1 und 2 belegt, so dass für weitere gehende und kommende Verbindungen noch ein B-Kanal frei ist. Bei internen Verbindungen zwischen den an den analogen Ports angeschlossenen Geräten sind dagegen noch beide B-Kanäle frei – zwei weitere kommende bzw. gehende Verbindungen sind möglich.

Beispiel ④:

- Sie können den einzelnen Sammelnummern auch ohne eine ISDN-Rufnummer (MSN) für externe Verbindungen Endgeräte zuordnen, die unter dieser Sammelnummer erreichbar sind. Bei einem Anruf z. B. vom Telefon 35 „klingeln“ nach Wahl der Sammelnummer 53 die Telefone „20“ und „30“.

Vorbereitungen am PC / Installation der Software

Stellen Sie sicher, dass bereits auf Ihrem PC vorhandene ISDN-Installationen vor Beginn der neuen Software-Installation deaktiviert bzw. deinstalliert sind. Es dürfen keine fremden CAPI-Treiber installiert sein, ansonsten kann es zu Konflikten mit unterschiedlicher CAPI-Treiber-Software kommen.

Sie können die Installation der Software am einfachsten durchführen, wenn Sie den PC noch nicht an die Top C503^{ISDN} angeschlossen haben. Natürlich können Sie den Vorgang auch mit angeschlossenem PC durchführen.

In dem Fall meldet sich der Hardware-Assistent und verlangt nach den Treibern für das „unbekannte Gerät“. Legen Sie die CD-ROM „Top C503^{ISDN}“ in das Laufwerk und stellen Sie ggf. den richtigen Pfad für das Laufwerk ein.

Je nach Konfiguration des PCs startet das Installationsprogramm automatisch („Autostart“ eingeschaltet). Geschieht dies nicht, starten Sie bitte das Programm „Setup.exe“ (im obersten Verzeichnis der CD ROM) von Hand. Auf dem PC werden die notwendigen Netzwerktreiber installiert, um Zugriff auf die Top C503^{ISDN} zu bekommen.

Starten Sie die Installation durch Klicken auf den Text „Top C503 ISDN Software installieren“.



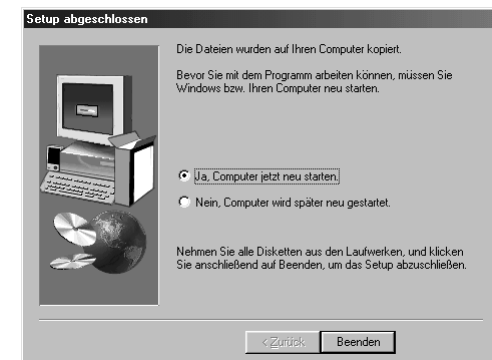
Die folgenden Komponenten werden installiert:

- Treiber für USB,
- Flashload (Anlagensoftware),
- Monitorprogramm (Anzeige der Betriebszustände und Einstellungen in der Taskleiste),
- CAPI-Zugriff,
- TAPI-Zugriff.

Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms. Bei Meldungen des Installations-Assistenten über vorgefundene Dateien neueren Datums lassen Sie diese bitte nicht überschreiben.

Weitere Erläuterungen zur laufenden Installation erhalten Sie in den betreffenden Fenstern auf dem Bildschirm. Gegebenenfalls werden Sie zum Einlegen der Betriebssystem-CD aufgefordert. Folgen Sie bitte den Anweisungen und legen Sie nach erfolgter Installation der Betriebssystemkomponente die Top C503^{ISDN}-CD wieder in das Laufwerk.

Nach der Beendigung der Installation werden Sie aufgefordert, den PC neu zu starten.



Starten Sie Ihren PC neu und schliessen Sie ihn an die Top C503^{ISDN} an.

Nach diesem Neustart ist der PC für den Betrieb bereit; in der Taskleiste werden die abgebildeten Icons angezeigt.



Starten Sie nach erfolgreichem Abschluss der CD-Installation den Browser und geben Sie in die Befehlszeile „topc503“ ein. Jetzt wird das Konfigurationsprogramm für Ihre Top C503^{ISDN} im Browserfenster erscheinen.

Wird das Konfigurationsprogramm innerhalb des Browsers nicht gestartet, überprüfen Sie bitte die Kabelverbindungen und starten Sie gegebenenfalls den PC neu und trennen Sie die Top C503^{ISDN} für ca. 5 Sekunden vom Netz.

Die Eingabe bzw. eine Änderung Ihrer Internet-Zugangsdaten erfolgt im Konfigurator. Die Eingabe dieser Daten ist die Voraussetzung dafür, dass der angeschlossene PC komfortabel durch Starten eines Browsers eine Internet-Verbindung aufbauen kann.

Konfiguration mit einem PC

Die Konfigurationsfenster erscheinen immer gleicher Struktur.

Auf der linken Seite finden Sie die Schaltflächen, mit denen Sie eine Auswahl treffen, wenn Sie darauf klicken. Rechts daneben finden die eigentlichen Einstellungen statt. Im unteren Teil dieser Sektion befinden sich ebenfalls die für die Navigation wichtigen Schaltflächen wie z. B. „Zurück“ oder „OK & Weiter“.

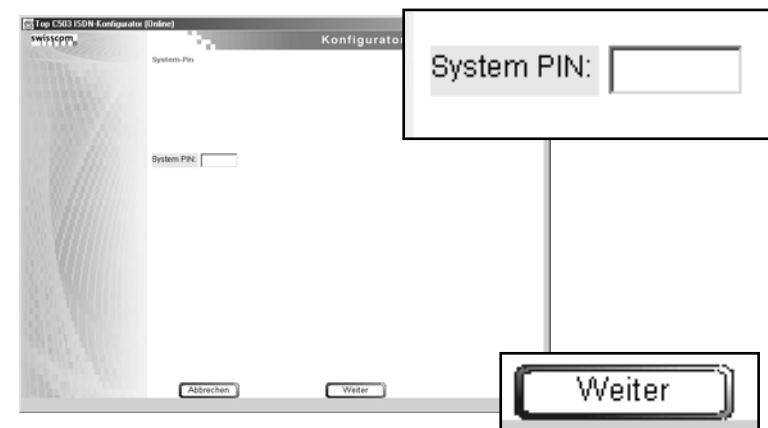
Zur Konfiguration Ihrer Top C503^{ISDN} stehen Ihnen zwei unterschiedliche Wege zur Verfügung: Sie können Schritt für Schritt mit dem Konfigurationsassistenten oder „Benutzerdefiniert“ vorgehen.

Für die erste Konfiguration wird die Assistenten-geführte Konfiguration empfohlen. Dadurch wird sichergestellt, dass alle relevanten Einstellungsfenster in der logisch richtigen Reihenfolge einmal durchlaufen werden.

Für spätere Änderungen bietet sich dann die benutzerdefinierte Konfiguration an.

In der folgenden Konfigurationsanleitung wird die „Schritt für Schritt-Konfiguration“ mit Hilfe des Konfigurationsassistenten dargestellt.

Geben Sie zum Starten des Konfigurators die 6-stellige System-PIN ein (im Auslieferungszustand „0 0 0 0 0“) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.



Startfenster

Neben der Auswahl der Konfigurationsart (Schritt für Schritt - Assistent oder Benutzerdefiniert - Alle Einstellungen) finden Sie hier weitere Schaltflächen:

Status abfragen: Überprüfen der Einstellungen Ihrer Top C503^{ISDN} ohne Änderungsmöglichkeit.

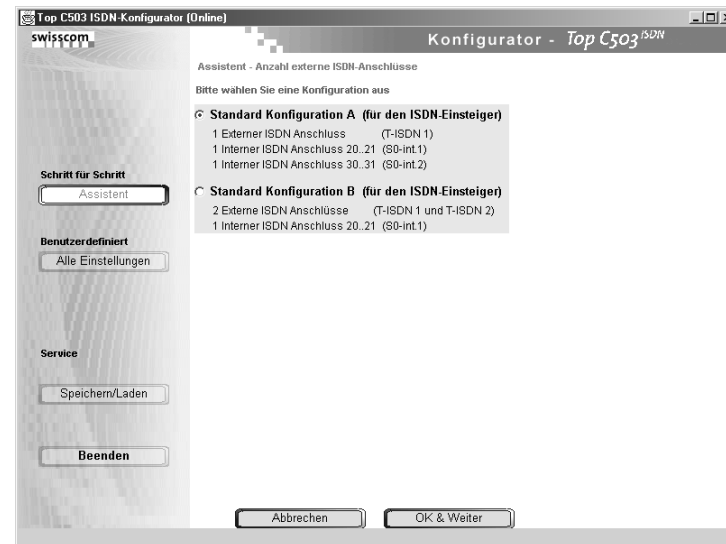
Datensicherung: Speichern der aktuellen Konfiguration in einer Datei auf der Festplatte oder einem externen Medium oder Laden einer bereits gespeicherten Konfiguration in die Top C503^{ISDN}.



Anzahl externe ISDN-Anschlüsse

Wählen Sie durch Klicken mit der Maus auf das Optionsfeld neben der entsprechenden Standard-Konfiguration die aus, die für Ihre Belange zutrifft.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster.



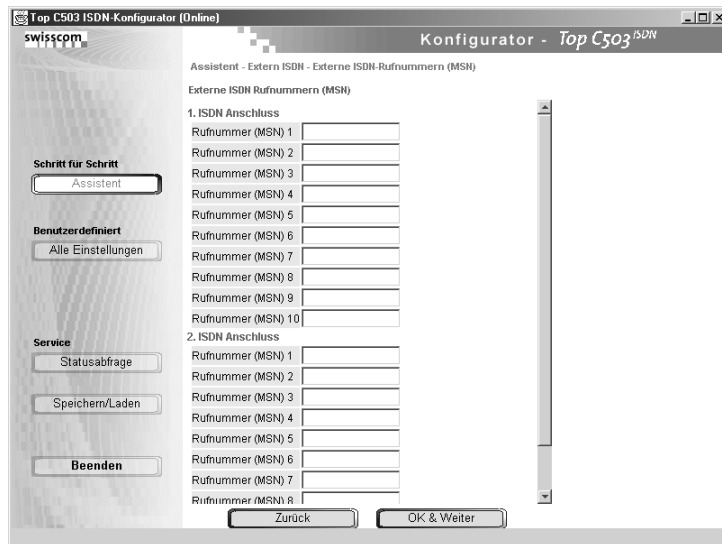
Extern ISDN - Externe ISDN-Rufnummern (MSN)

Geben Sie in die entsprechenden Felder die Ihnen von Ihrem Netzbetreiber mitgeteilten ISDN-Rufnummern (MSN) ein.

Haben Sie im vorigen Einstellfenster die Konfiguration „2 Externe ISDN-Anschlüsse / 1 Interner ISDN-Anschluss“ markiert, erhalten Sie nun für jeden der externen ISDN-Anschlüsse getrennt eine Tabelle zum Eintragen der ISDN-Rufnummern (MSN).

Durch einen Mausklick in das Eingabefeld erscheint dort die blinkende Einfügemarke und Sie können mit den Zifferntasten Ihrer PC-Tastatur die ISDN-Rufnummern (MSN) ohne die Ortsnetzkennzahl/Vorwahl eingeben.

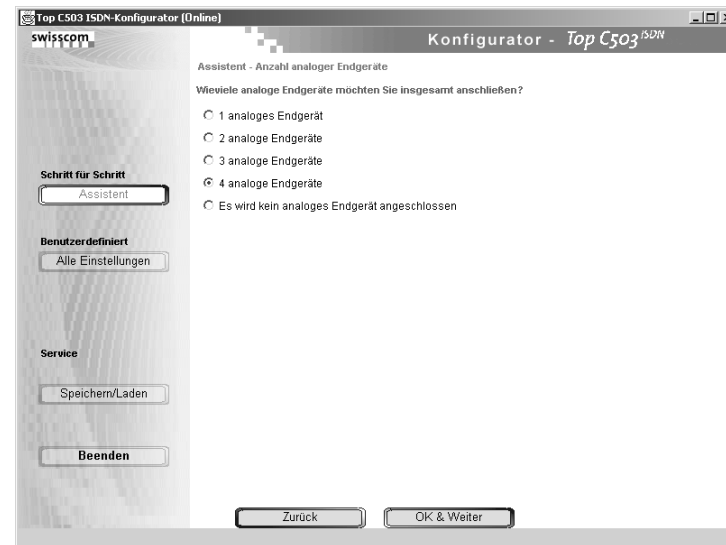
Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.



Anzahl analoger Endgeräte

Markieren Sie das Optionsfeld neben der von Ihnen geplanten Anzahl der analogen Endgeräte, die Sie an der Top C503^{ISDN} betreiben wollen.

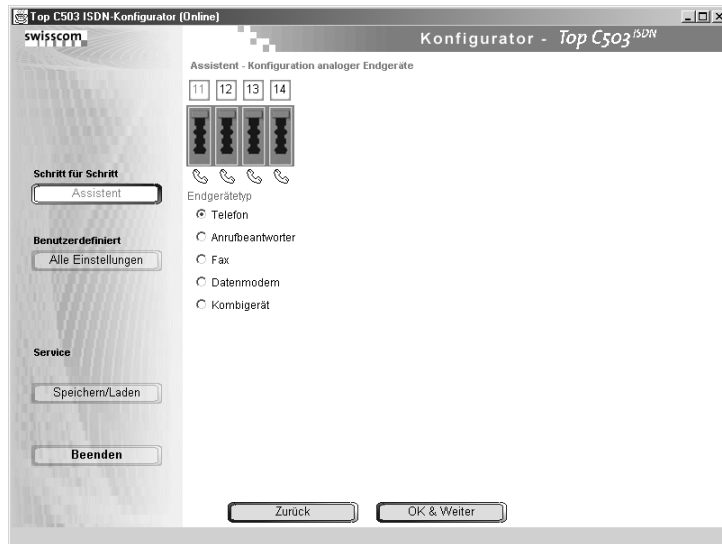
Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.



Intern ...

In der Folge erscheint für jeden der zu belegenden analogen Anschlüsse ein Einstellungsfenster, in dem die Art des jeweils angeschlossenen Endgerätes ausgewählt werden soll.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellungsfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellungsfenster.

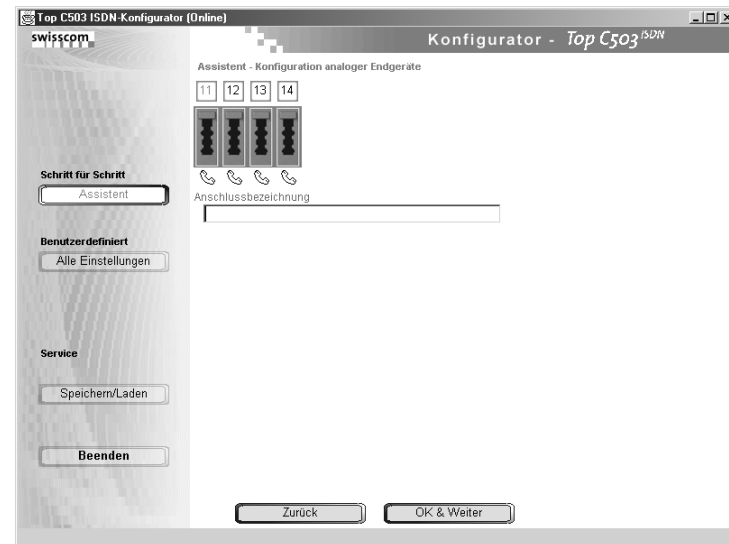


Intern ...

Zu jedem der vorangegangenen Fenster (abhängig von der Anzahl der anzuschliessenden analogen Endgeräte) erscheint ein Einstellungsfenster, in dem eine Anschlussbezeichnung zur späteren besseren Identifizierung eingegeben werden soll.

Durch einen Mausklick in das Eingabefeld erscheint dort die blinkende Einfügemarke und Sie können einen Namen Ihrer Wahl für diesen Anschluss eingeben.

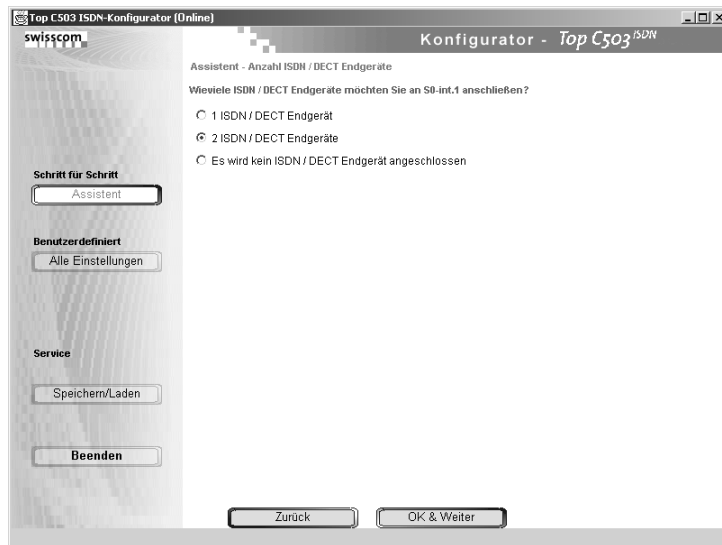
Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellungsfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellungsfenster.



Anzahl ISDN / DECT Endgeräte

Markieren Sie das Optionsfeld neben der von Ihnen geplanten Anzahl der ISDN- bzw. DECT-Endgeräte, die Sie an der Top C503^{ISDN} betreiben wollen.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.



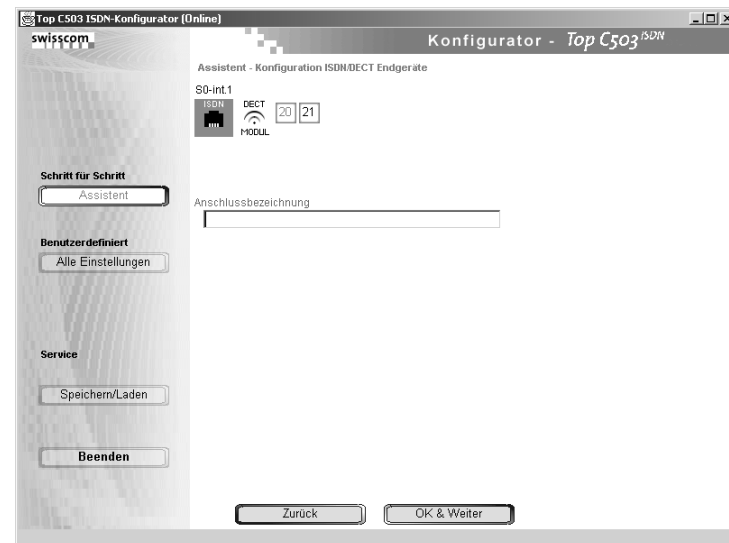
ISDN / DECT Endgerät ...

Je nach Anzahl in der vorangegangenen Auswahl erscheint für jedes Gerät ein Einstellungsfenster, in dem eine Anschlussbezeichnung zur späteren besseren Identifizierung eingegeben werden soll.

Durch einen Mausklick in das Eingabefeld erscheint dort die blinkende Einfügemarke und Sie können einen Namen Ihrer Wahl für diesen Anschluss eingeben.

Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.

Haben Sie den Betrieb mit zwei internen ISDN-Bussen ausgewählt (erstes Einstellfenster / „Anzahl externe ISDN-Anschlüsse“) erfolgen nun die Einstellungen für die Geräte, die Sie am zweiten ISDN-Bus betreiben wollen nach dem zuvor für den ersten ISDN-Bus beschriebenen Verfahren.

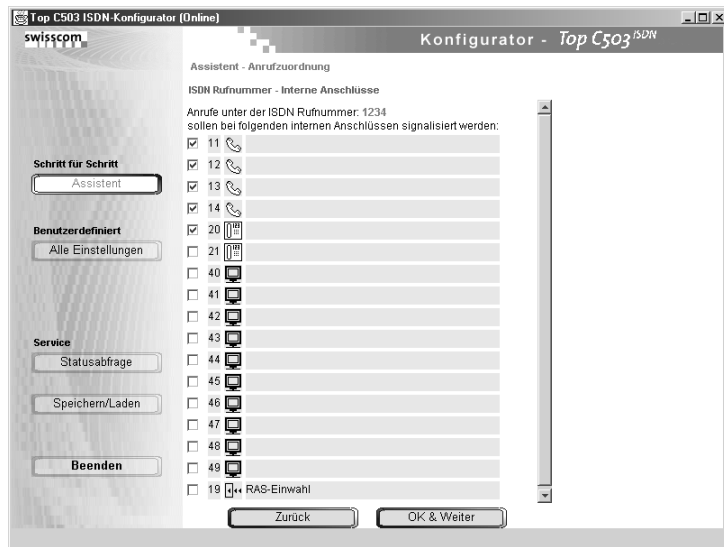


Anrufzuordnung

Für jede der eingegebenen ISDN-Rufnummern (MSN) erscheint nun eine Auflistung der an der Top C503^{ISDN} betriebenen Endgeräte. Markieren Sie durch einen Mausklick auf die jeweilige Optionsfläche diejenigen Endgeräte, die bei einem Anruf für die entsprechende ISDN-Rufnummer (MSN) „klingeln“ sollen.

Pro ISDN-Rufnummer (MSN) kann eine Rufverteilung auf maximal 10 interne Rufnummern ausgewählt werden. Jede interne Rufnummer kann bei beliebig vielen ISDN-Rufnummern (MSN) in der Anrufzuordnung markiert sein.

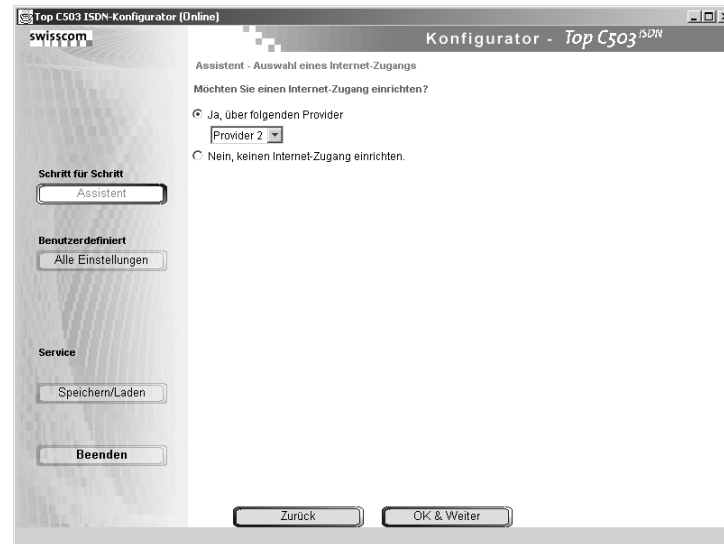
Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.



Auswahl eines Internet-Zugangs

Sie können markieren, ob Sie einen Internet-Zugang einrichten wollen oder nicht.

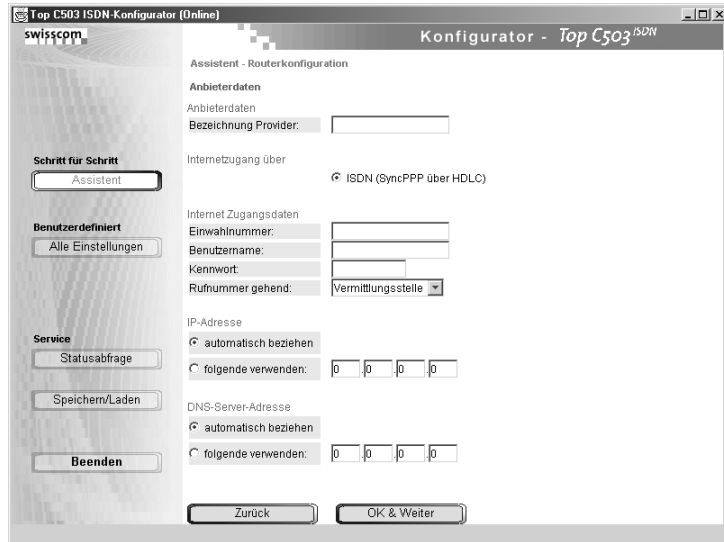
Sie gelangen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“ zum nächsten Einstellfenster. Mit „Zurück“ gelangen Sie zum letzten Einstellfenster.



Eingabe der Kundendaten

Es folgt die Eingabemaske, in die Sie die Daten für den Internet-Zugang eingeben können.

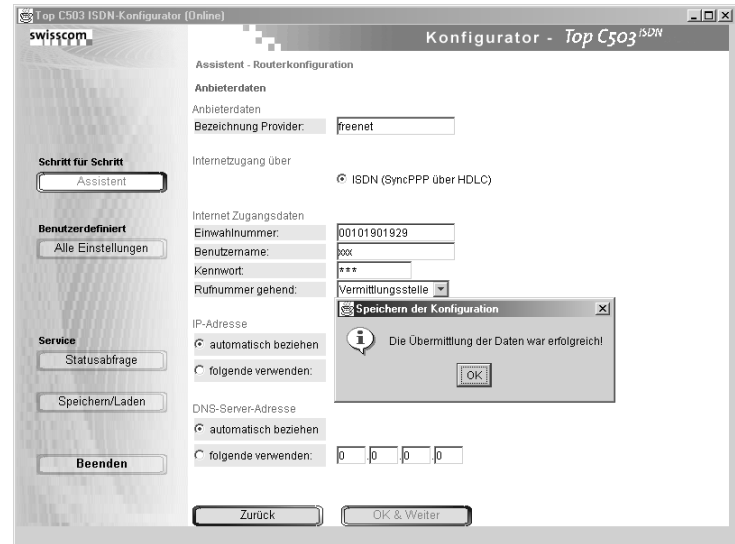
Haben Sie diese Eingaben gemacht und das Einstellfenster durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „OK“ verlassen, gelangen Sie zum Ende des Konfigurationsassistenten.



Assistent beenden

Beenden Sie die Konfiguration mit einem Mausklick auf die Schaltfläche „OK & Weiter“. Die eingestellten Daten werden automatisch in die Anlage übertragen.

Für spätere Änderungen an der Konfiguration wählen Sie dann bitte die benutzerdefinierte Konfiguration über die Schaltfläche „Alle Einstellungen“.



Durch einen Mausklick auf die Schaltfläche „Benutzerdefiniert / Alle Einstellungen“ finden Sie:

- Voreinstellungen (Konfiguration der ISDN-Busse / extern - intern)
- ISDN-Rufnummern (MSN)
- Interne Anschlüsse (Bezeichnungen / Zuordnungen)
 - analoge Anschlüsse
 - ISDN / DECT
 - PC
- Anrufzuordnung
- Anrufweitzerschaltung
- Weitere
 - Amtseinstellung
 - Anklopfen (Nur einen Anrufer zulassen)
 - Notrufnummern
 - Informationsdienst (Message)
 - Kurzwahl
 - Vermitteln von externen Verbindungen
 - DECT-Handy Konfiguration

Ihre Notizen zur Konfiguration

Telefonieren mit ISDN-Endgeräten

ISDN-Rufnummern (MSN) speichern

Ein ISDN-Endgerät unterscheidet sich unter anderem von einem analogen Endgerät dadurch, dass ihm eine ISDN-Rufnummer (MSN), bei der es eine kommende Verbindung signalisieren soll, eingespeichert werden muss. Ist keine Rufnummer gespeichert, reagiert es in der Regel auf jeden kommenden Ruf.

Beim Anschluss an der Top C503^{ISDN} stehen für die an den ISDN-Bussen angeschlossenen Endgeräte die folgenden internen Rufnummern zur Verfügung:

- ISDN Bus 1: 20 ... 29,
- ISDN Bus 2 (wenn als interner S₀-Bus konfiguriert): 30 ... 39.

Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

ISDN-Leistungsmerkmale nutzen

Die Top C503^{ISDN} unterstützt eine Vielzahl von ISDN-Leistungsmerkmalen. Eine Auflistung finden Sie auf der Seite 12.




Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate. Nachfolgend finden Sie Hinweise auf Besonderheiten verschiedener Leistungsmerkmale, die sich aus dem Betrieb des Endgerätes an der Top C503^{ISDN} ergeben.

Intern anrufen

Bei programmierter automatischer Leitungsbelegung werden interne Gespräche mit *** *** und der internen Rufnummer des gewünschten Teilnehmers aufgebaut.

Heranholen von Anrufen

Sie können einen externen Anruf zu Ihrem Telefon heranholen, wenn ein anderes Telefon an der Top C503^{ISDN} klingelt.




-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Wählen Sie die Kennziffern 80. Bei automatischer Belegung der Wählleitung vorher zweimal die „Stern-Taste“ drücken (*** * 8 0**).
-  Führen Sie das Gespräch.

Hinweis: Es wird der jeweils älteste anstehende Ruf herangeholt.

Anrufbeantworter-Gespräch heranholen

Sie können ein Gespräch von einem bereits eingeschalteten analogen Anrufbeantworter an Ihr Telefon heranholen. Dazu muss ein analoger Anschluss auf Gerätetyp „Anrufbeantworter“ eingestellt sein (siehe „Gerätetyp“ auf Seite 40).

Ihr Anrufbeantworter hat ein Gespräch angenommen.

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Wählen Sie die Kennziffern 81. Bei automatischer Belegung der Wählleitung vorher zweimal die „Stern-Taste“ drücken (*** * 8 1**).
-  Führen Sie das Gespräch.

Übermittlung der Rufnummer (CLIP)

Die Rufnummer wird so übermittelt, wie sie zu einem erfolgreichen Verbindungsaufbau gewählt werden muss. So wird z. B. bei manueller Leitungsbelegung die notwendige „0“ automatisch vorangestellt bzw. bei automatischer Leitungsbelegung die Zeichenfolge „**“ für Rufe von internen Teilnehmern.

Hinweis: Möglicherweise kann Ihr Endgerät Rufnummern die Sonderzeichen enthalten nicht korrekt darstellen.

Automatischer Rückruf

Ein automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) kann nur für externe Gespräche angefordert werden. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Anrufweitschaltung

Zur Einrichtung und Nutzung einer Rufumleitung ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Endgerätes zu Rate. Für grundsätzliche Informationen bezüglich der eingestellten Art der Anrufweitschaltung (Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle / Anrufweitschaltung in der Top C503^{SDN}) siehe Seite 67.

Call Deflection (CD) - Anrufweitschaltung durch den gerufenen Teilnehmer

Wollen Sie mittels Call Deflection einen anstehenden internen oder externen Ruf weitschalten, beachten sie bitte den folgenden Hinweis:

Weitschaltung auf interne Rufnummer: Eingabe der in internen Rufnummer

Weitschaltung auf externe Rufnummer: Eingabe der Rufnummer immer mit Amtsholung („0“), unabhängig von der programmierten Leitungsbelegung der TVA.





Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Rückfrage

Bei Rückfragegesprächen nach extern muss unabhängig von der in der TVA programmierten Leitungsbelegung (manuell oder automatisch) immer eine Amtsholung („0“) mit eingegeben werden. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Umlegen / Umlegen besonderer Art

Sie können zusätzlich zu der in Ihrem Endgerät verfügbaren Vermittlungsfunktion (ECT) wie folgt verfahren (Voraussetzung: mindestens ein Teilnehmer ist ein interner):

-  Sie führen ein Gespräch.
-  Leiten Sie die Rückfrage ein.
-  Geben Sie die Rufnummer des Teilnehmers ein, zu dem Sie das Gespräch vermitteln wollen. Bei einer Vermittlung nach extern muss unabhängig von der in der TVA programmierten Leitungsbelegung (manuell oder automatisch) immer eine Amtsholung („0“) mit eingegeben werden.
-  Legen Sie den Hörer auf.

Hinweis: Diese Funktion ist nur nutzbar, wenn das Endgerät beide Verbindungen trennt. Einige ISDN-Endgeräte erzeugen u. U. lokal einen Wiederanruf. Für die notwendigen Bedienschritte ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Endgerätes zu Rate.

Anrufen mit Kurzwahlnummern

Ihre Top C503^{SDN} stellt Ihnen einen Kurzwahlspeicher mit 50 Einträgen zur Verfügung, die über den Konfigurator programmiert werden können.



Heben Sie den Hörer ab.



Bei automatischer Leitungsbelegung:



Drücken Sie zweimal die Stern-Taste und wählen Sie die Kennziffer Neun.



Bei manueller Leitungsbelegung: Wählen Sie die Kennziffer Neun.



Geben Sie die Nummer des gewünschten Kurzwahlzieles ein (00 - 49). Der gewünschte Teilnehmer wird gerufen.

Telefonieren mit analogen Endgeräten

Allgemeines

Um alle Leistungsmerkmale zu nutzen, müssen die Geräte auf das Wahlverfahren MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) mit Flash eingestellt sein.

Anrufe entgegennehmen



Ihr Telefon klingelt: Internanruf oder Externanruf. Die unterschiedlichen Ruftakte entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Führen Sie das Interngespräch oder Externgespräch.



Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Automatisches und manuelles Belegen der externen Wählleitung

Je nach Ihren Anforderungen können Sie Ihre Top C503^{SDN} so konfigurieren, dass nach Abheben des Hörers die externe Wählleitung automatisch belegt wird oder Sie manuell mit der Kennziffer 0 belegen müssen.


R Automatische Belegung (Lieferzustand): Sie hören nach Abheben des Hörers den externen Wählton und können sofort eine externe Rufnummer wählen. Wenn Sie ein internes Gespräch führen wollen, drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören dann den internen Wählton und können eine interne Rufnummer wählen.

0 Manuelle Belegung: Sie hören nach Abheben des Hörers den internen Wählton und können sofort eine interne Rufnummer wählen. Wenn Sie ein externes Gespräch führen wollen, wählen Sie die 0. Damit belegen Sie die externe Wählleitung und hören den externen Wählton. Dann können Sie die externe Rufnummer wählen.


Intern anrufen

Ein internes Gespräch ist ein kostenfreies Gespräch mit einem Teilnehmer, der an dieselbe Top C503^{SDN} angeschlossen ist wie Sie selbst.


Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):


 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

R Drücken Sie die Signal-Taste.

 Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer. Sie hören den internen Ruf- ton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:


 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.


 Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer. Sie hören den internen Ruf- ton: Der Internteilnehmer wird gerufen.

Beachten Sie den Unterschied zwischen automatischem und manuellem Belegen der externen Wählleitung mit der Vorwahlziffer 0 fortan bei allen Wählprozeduren.


Extern anrufen

Bei automatischer Belegung der externen Wählleitung (Lieferzustand):


 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den externen Wählton.

 Wählen Sie die externe Rufnummer.

Bei manueller Belegung der externen Wählleitung:


 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

0 Wählen Sie die Null. Sie hören den externen Wählton.

 Wählen Sie die externe Rufnummer.


Anrufen mit Kurzwahlnummern

Die Top C503^{SDN} stellt Ihnen 50 Kurzwahlziele zur Verfügung. Jedem internen Teilnehmer kann die Berechtigung vergeben werden, diese Kurzwahlziele zu nutzen (die Einstellungen hierzu erfolgen im Konfigurationsmodus).

 Nehmen Sie den Hörer ab. Sie hören den internen oder externen Wählton.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

9 Wählen Sie die Kennziffer Neun.


 Wählen Sie anschliessend eine zweistellige Kurzwahlnummer 00 bis 49.

 Führen Sie das Gespräch.

Die Kurzwahl können Sie nicht aus dem Rückfragezustand ausführen.

Rückfrage

Sie möchten ein Gespräch halten, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der gehaltene Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören.

 Sie führen das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:


 Interne Rufnummer wählen,


oder

0  0 und externe Rufnummer wählen

Wenn Sie das Rückfragegespräch beenden wollen, um mit dem ersten Teilnehmer weiter zu sprechen, drücken Sie die

R
1 Signal-Taste und die Taste 1.

 Führen Sie Ihr erstes Gespräch weiter.

 Durch Auflegen des Hörers beenden Sie das Gespräch.

Gespräch in der Top C503^{SDN} weitergeben


Sie können Gespräche über die Top C503^{SDN} auf folgende Art weitergeben: Intern nach intern, intern nach extern und extern nach intern.


Gespräch ohne Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Gespräch intern weitergeben ohne vorher mit dem Teilnehmer zu sprechen.


 Sie führen ein Gespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

 Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.

 Legen Sie den Hörer auf.


Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach etwa 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.

R
 Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste und die Taste 1


bzw. 2, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.


Gespräch mit Ankündigung weitergeben


Sie möchten ein Gespräch intern weitergeben, aber vorher mit dem Teilnehmer sprechen.

 Sie führen ein Gespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

 Wählen Sie die interne Rufnummer oder nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.

 Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.

 Legen Sie den Hörer auf, die Teilnehmer sind verbunden.


R
1 Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste und die Taste 1, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Gespräch in der Vermittlungsstelle weitergeben


Ist der ISDN-Dienst „ECT“ für Ihren Anschluss verfügbar und aktiviert, können Sie ein externes Gespräch auch an einen externen Teilnehmer weitergeben. Erkundigen Sie sich bitte über „ECT“ bei Ihrem Netzbetreiber.


Gespräch ohne Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein externes Gespräch extern weitergeben ohne vorher mit dem Teilnehmer zu sprechen.


 Sie führen ein externes Gespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

 Wählen Sie nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.


 Legen Sie den Hörer auf.

Hebt der angewählte Teilnehmer den Hörer nicht ab, erfolgt ein Wiederanruf nach etwa 45 Sekunden. Wenn Sie den Hörer abheben, sprechen Sie wieder mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner.


R  Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste und die Taste 1 bzw. 2, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.


Gespräch mit Ankündigung weitergeben


Sie möchten ein externes Gespräch extern weitergeben, aber vorher mit dem Teilnehmer sprechen.

 Sie führen ein externes Gespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste. Sie hören den Internwählton.

 Wählen Sie die nach 0 die externe Rufnummer. Der Teilnehmer wird gerufen.

 Führen Sie das Gespräch. Weisen Sie den Teilnehmer auf die Gesprächsübergabe hin.


 Legen Sie den Hörer auf, die Teilnehmer sind verbunden.

R **1** Falls Sie nach der Wahl der Rufnummer den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signal-Taste und die Taste 1, um zum ersten Gesprächspartner zurückzukehren.

Hinweis: Wenn Sie ein externes Gespräch mittels ECT an externe Teilnehmer weitergeben, werden die Verbindungen in der Vermittlungsstelle zusammengeschaltet und (bei selbstgewählten Verbindungen) Ihrem Entgeltkonto berechnet. Sie haben dabei keine Kontrolle, wie lange das vermittelte Gespräch dauert.

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Sie können zwischen zwei Teilnehmern hin- und herschalten (makeln), um abwechselnd mit ihnen zu sprechen. Dabei kann es sich um interne oder externe Teilnehmer handeln.

 Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer ein Rückfragegespräch führen.


R Drücken Sie die Signal-Taste.

Sie haben jetzt folgende Möglichkeiten:

 Interne Rufnummer wählen

oder

0  0 und externe Rufnummer wählen.


 Führen Sie das Rückfragegespräch.


R **2** Durch Drücken der Signal-Taste und der Kennziffer 2 können Sie zwischen erstem und zweitem Teilnehmer hin- und herschalten.

Wenn Sie das Gespräch mit dem aktiven Teilnehmer beenden wollen, drücken Sie die Signal-Taste und die Taste 1. Somit sind Sie mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

R **1** Taste 1. Somit sind Sie mit dem gehaltenen Teilnehmer verbunden.

R **2** Legt der momentan aktive Teilnehmer im Gespräch auf, kehren Sie durch Drücken der Signaltaste und der Taste 2 zum gehaltenen Teilnehmer zurück.

 Führen Sie das Gespräch weiter.

 Wenn Sie das Gespräch beenden wollen, legen Sie den Hörer auf.

Telefonieren mit analogen Endgeräten

Externe Gespräche ohne Gesprächsweitergabe (ECT):


Beim Makeln: Wenn Sie im Gespräch mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, ist das aktuelle Gespräch beendet, der gehaltene Teilnehmer meldet sich mit Wiederanruf.


Externe Gespräche mit Gesprächsweitergabe (ECT):


Beim Makeln: Wenn Sie in Gespräche mit zwei Externteilnehmern den Hörer auflegen, werden die beiden externen Teilnehmer verbunden.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen (Dreierkonferenz)

Am Mehrgeräteanschluss ermöglicht die Top C503^{SDN} Dreierkonferenzen. Zwei externe Teilnehmer und ein interner können dann ein Konferenzgespräch miteinander führen. Dazu muss eine Wählleitung (B-Kanal) frei sein. Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine externe Dreierkonferenz einleiten. Es können zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig geführt werden.


 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

 Wählen Sie die Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.

 Sie führen ein Externgespräch.

R Drücken Sie die Signal-Taste für die Rückfrage.

0 Wählen Sie die 0 und die zweite externe Rufnummer.


 Sie führen ein zweites Externgespräch. Der erste externe Teilnehmer wird gehalten.

R
3 Drücken Sie die Signal-Taste und die Kennziffer 3.

Telefonieren mit analogen Endgeräten

Heranholen von Anrufen (Pick up)


Sie können einen externen Anruf heranholen, wenn ein anderes Telefon an der Top C503^{SDN} klingelt:


 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

8
0 Wählen Sie die Kennziffern 8 0.

 Führen Sie das Gespräch.

 Führen Sie das Konferenzgespräch. Ein in die Konferenz aufgenommener Teilnehmer kann jederzeit auflegen. Dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

 Der einleitende Teilnehmer beendet das Konferenzgespräch, indem er den Hörer auflegt.

oder

Mit der Prozedur für Makeln können Sie zum ursprünglich gehaltenen Gespräch zurückschalten.

R
3 Drücken Sie die Signal-Taste und die Kennziffer 3. Die Konferenz ist beendet und Sie sprechen wieder mit dem Teilnehmer, mit dem Sie vor Beginn der Konferenz gesprochen haben. Zum anderen gehaltenen Teilnehmer schalten Sie durch erneute Eingabe von Signal-Taste und Kennziffer 2.

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Wenn der angerufene externe Teilnehmer besetzt ist, können Sie sich signalisieren lassen, sobald seine Leitung wieder frei ist. Ihr Telefon klingelt 20 Sekunden, wenn der Teilnehmer sein Gespräch beendet hat. Wenn Sie den Hörer abheben, wird die Rufnummer automatisch gewählt.

(MSN muss eingerichtet sein)


Sie haben eine externe Rufnummer gewählt und erhalten das Besetztzeichen:


R
7 Drücken Sie innerhalb 20 Sekunden die Signal-Taste und wählen Sie die Kennziffer 7.

oder

R

3
7
drücken Sie die Signal-Taste und die Stern-Taste, geben Sie die Kennziffern 37 ein und drücken Sie die Raute-Taste. Bei einigen Telefonen ist diese Tastenfolge bereits auf einer Taste vorprogrammiert.

 Sie hören den positiven Quidtungston.


 Legen Sie den Hörer auf. Sobald der angerufene Teilnehmer frei ist, erhalten Sie den Rückruf. Wenn Sie den


Hörer abheben, wird die Rufnummer des Teilnehmers gewählt.


Rückrufwünsche werden nach 45 Minuten gelöscht, oder nachdem Sie erfolgreich ausgeführt wurden. Pro Teilnehmer ist ein Rückruf möglich.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 bis 0, *und #) nachzuwählen, bei Faxabruf, bei Fernabfrage des Anrufbeantworters, bei Kommunikation mit einer Voice-Mailbox oder bei anderen Anwendungen.


 Die externe Verbindung besteht. Sie hören zum Beispiel den Signalton des Anrufbeantworters oder eine automatische Ansage.

 Sie können nun nachwählen.

 Die externe Verbindung besteht weiter.

Anrufbeantworter-Gespräch heranholen

Sie können ein Gespräch vom bereits eingeschalteten analogen Anrufbeantworter an Ihre eigenes Telefon heranholen. Dazu muss ein analoger Anschluss auf Gerätetyp „Anrufbeantworter“ eingestellt sein (siehe „Intern...“ auf Seite 40).

 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).




8
1 Wählen Sie die Kennziffern 81.

 Führen Sie das Gespräch.

Böswillige Anrufer identifizieren (MCID)

Mit diesem ISDN-Dienst können Sie die Daten eines böswilligen Anrufes im Vermittlungssystem des Netzbetreibers aufzeichnen lassen. Der Dienst muss beauftragt werden und ist kostenpflichtig. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

 Sie telefonieren extern.

 Drücken Sie die Signal-Taste,
 die Raute-Taste und wählen
 Sie die Ziffer 0.

Anrufweitzerschaltung

Allgemeines

Sie können Anrufe von einem internen zu einem externen Gerät oder von einem internen zu einem anderen internen Gerät weiterleiten. Je nach Konfiguration wird die Anrufweitzerschaltung in der Top C503^{ISDN} oder in der Vermittlungsstelle (entgeltpflichtig) durchgeführt. Für die interne Anrufweitzerschaltung muss mit der Konfigurations-Software die „Anrufweitzerschaltung in der TVA“ aktiviert werden (erreichbar über Schaltfläche „Benutzerdefiniert/Alle Einstellungen“ -> Anrufweitzerschaltung).

Die Anrufweitzerschaltung wird für den Anschluss und seine Rufnummern eingerichtet, an dem sie eingeschaltet wird. Für die Anwendung der Anrufweitzerschaltung müssen deshalb zuerst Ihre Rufnummern gespeichert und zugeordnet werden (siehe Abschnitt „Konfiguration“ Seite 38 bzw. Seite 44).

Es gibt drei Arten der Anrufweitzerschaltung:


„**Sofort**“: Ein ankommender Anruf löst sofort die Anrufweitzerschaltung aus, ohne das ursprünglich angewählte Gerät zu rufen.

„**Nach Zeit**“: Der Anruf wird zunächst beim gewählten Gerät signalisiert und nach einer bestimmten Zeit zum vorher eingerichteten Ziel umgeleitet. Die Zeit ist auf ca. 20 Sekunden eingestellt.

„**Bei Besetzt**“: Bei besetztem Gerät wird der Anruf sofort zum eingegebenen anderen Gerät umgeleitet.


Bei aktivierter Anrufweitzerschaltung „Sofort“ hören Sie den Sonderwählton, wenn das manuelle Belegen der externen Wählleitung aktiviert ist.

Anrufweiterschaltung einschalten

 Heben Sie den Hörer ab.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

***** Drücken Sie die Stern-Taste.


 Wählen Sie die Kennziffern für die Art der Anrufweiterschaltung:

2 1 „Sofort“

6 1 „Nach Zeit“


6 7 „Bei Besetzt“


***** Drücken Sie die Stern-Taste.

 Geben Sie die Zielnummer für die Anrufweiterschaltung ein: eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer ohne „0“ für die manuelle Belegung der Wählleitung.

Es sind nur Anrufweiterschaltungen auf Ziele möglich, die der Teilnehmer auch anrufen kann (Externberechtigung!). Leiten Sie nicht auf Rufnummern weiter, die wie folgt beginnen: 1, 011, 080, 084, 090.

Drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quitungston.

 Legen Sie den Hörer auf.


Hinweis: Es werden alle internen Anrufe und die Anrufe unter der dem Gerät zugeordneten externen Rufnummern umgeleitet.

Anrufweiterschaltung ausschalten

 Heben Sie den Hörer ab.

(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

Drücken Sie die Raute-Taste.


 Wählen Sie die Kennziffern für die Art der Anrufweiterschaltung:


2 1 „Sofort“

6 1 „Nach Zeit“

6 7 „Bei Besetzt“

Drücken Sie erneut die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quitungston.



 Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen

Anklopfen abfragen oder abweisen

Sie telefonieren und ein externer Teilnehmer ruft Sie an. Der Ruf wird Ihnen als Anklopfton signalisiert. Interne Anrufer erhalten immer den Besetztton, wenn Sie ein anderes Gespräch führen.


Sie haben folgende Möglichkeiten, auf das Anklopfen zu reagieren:

  Sie können das bestehende Gespräch durch Auflegen beenden und das neue durch Abheben des Hörers beginnen.

(R) **0** Sie können das Anklopfen abweisen, indem Sie an analogen Geräten die Signal-Taste drücken und die Kennziffer 0 wählen. Sie sind weiterhin mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.


(R) **1** Sie können das bestehende Gespräch beenden und den anklopfenden Teilnehmer abfragen, indem Sie die Signal-Taste drücken und die Kennziffer 1 wählen (siehe auch Abschnitt „Makeln“ in diesem Kapitel).

(R) **2** Sie können das bestehende Gespräch auf Halten legen, indem Sie den anklopfenden Teilnehmer durch Drücken der Signal-Taste und Wählen der Kennziffer 2 abfragen (siehe auch Abschnitt „Makeln“ in diesem Kapitel).

 Sie ignorieren den Anklopfton und führen Ihr Gespräch weiter.



Anklopfschutz einschalten

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopfschutz für den Anschluss einschalten, an dem Sie telefonieren. Ein während Ihres Telefongespräches anrufender Dritter erhält dann das Besetztzeichen. Der Anklopfschutz bleibt so lange aktiv, bis er wieder ausgeschaltet wird.


 Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.


(R) Drücken Sie die Signal-Taste (bei automatischer Leitungsbelegung).

 Drücken Sie die Raute-Taste.



 Wählen Sie die Kennziffern
43.


 Drücken Sie die Raute-Taste.


 Sie hören den positiven Quit-
tungston.



 Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfschutz ausschalten


 Heben Sie den Hörer Ihres
Telefons ab.


 Drücken Sie die Signal-Taste
(bei automatischer Leitungs-
belegung).

 Drücken Sie die Stern-Taste.


 Wählen Sie die Kennziffern
43.

 Drücken Sie die Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quit-
tungston.

 Legen Sie den Hörer auf.

Die PC-Software

Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass Soft-
ware- und Hardwarebezeichnungen
der genannten Firmen in der Regel
warenzeichen-, patents- oder mar-
kenrechtlichen Schutz genießen.

Allgemeines

Sie können die Software bei ange-
schlossenem PC installieren. Haben
Sie die Verbindung über USB herge-
stellt, meldet sich der Windows
Hardware-Assistent und verlangt
nach den Treibern für das neu
erkannte Gerät. Legen Sie dann die
CD-ROM „Top C503^{ISDN™}“ in das Lauf-
werk und stellen Sie ggf. den richti-
gen Pfad ein.

Systemvoraussetzungen für die Kommunikationssoftware

Für die Installation der Kommunikations-Software für die Top C503^{ISDN} sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- IBM-kompatibler PC mit Festplatte und CD-ROM-Laufwerk
- Taktfrequenz von 233 MHz oder höher
- Arbeitsspeicher mind. 64 MB
- Microsoft Windows 98/Me/2000/XP
- Eine freie USB-Schnittstelle.

Wichtig:

Bevor Sie die Treibersoftware für die Top C503^{ISDN} installieren, muss eine eventuell bereits vorhandene ISDN-Karte ausgebaut sowie eventuell vorhandene CAPI-Treiber deinstalliert werden.

Informationen über die Software

Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie die folgende Software:

- Anlagen-Software für die Top C503^{ISDN} beinhaltet die notwendige Software zum Betrieb der Top C503^{ISDN} incl. CAPI -Treiber .

Beginnen einer Internet-Verbindung

Beim Aufruf eines Browsers (z. B. Internet Explorer oder Netscape Communicator) oder eines E-Mail-Programms auf dem angeschlossenen PC wird automatisch eine Verbindung zum Internet hergestellt.

Beenden einer Internet-Verbindung

Stellt die Top C503^{ISDN} für eine vorher eingestellte Zeit in Minuten keinen Datenverkehr fest, beendet sie die bestehenden Internet-Verbindung automatisch.

Zum manuellen Trennen der Internet-Verbindung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das abgebildete hervorgehobene Symbol unten rechts in der Windows-Taskleiste und wählen „Trennen“ aus.



„Status“ gibt Informationen über die aktuelle Verbindung wie Datenübertragungsgeschwindigkeit, Dauer der Verbindung und gesendete bzw. empfangene Datenmenge.

Programmaufruf aus der Windows-Taskleiste

In der rechten unteren Ecke der Windows-Taskleiste befindet sich das abgebildete Icon in Form von je einer LED für jeden B-Kanal.



Durch die Färbung des Icons wird der Zustand der CAPI-Schnittstelle angezeigt.

Die Farben haben die folgenden Bedeutungen:

- rot - deaktiviert
- gelb - keine Verbindung zum Gerät
- grau - bestehende Verbindung zum Gerät
- grün - bestehende Verbindung zum ISDN

Nach Anklicken mit der rechten Maustaste können Sie aus dem aufklappenden Menü die folgenden Programme aufrufen bzw. Einstellungen vornehmen:

Flash-Load: startet das Programm zur Aktualisierung der Betriebssoftware Ihrer Top C503^{ISDN} (s. Seite 76)

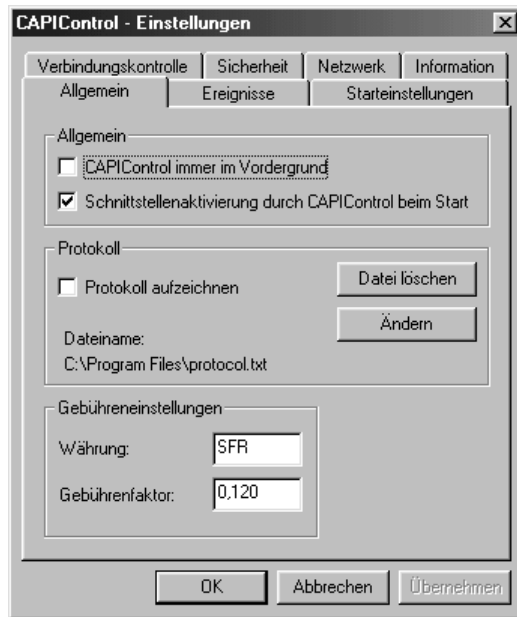
CAPI deaktivieren/aktivieren: je nach aktuellem Zustand können Sie entweder die CAPI aus- oder einschalten.

Anzeigen: sie können zwischen „kompakt“, „standard“ und „erweitert“ wählen, wie umfangreich die Anzeigen für die aktive CAPI-Verbindung sein sollen.

Einstellungen: öffnet das Hilfsprogramm CAPIControl, mit dem Sie verschiedene Einstellungen für die CAPI-Schnittstelle vornehmen können (s. Seite 74).



CAPIControl



Das Hilfsprogramm CAPIControl bietet Ihnen neben umfangreichen Informationen über eine bestehende Verbindung auch eine Vielzahl von Kontroll- und Einstellmöglichkeiten für die CAPI-Schnittstelle. Es wird von Windows automatisch gestartet und ist über die Taskleiste abrufbar. Weitere Informationen zu jeder der verfügbaren Registerkarten erhalten Sie über die Schaltfläche „Hilfe“.

Schutz vor dem Aufbau ungewollter Verbindungen

Klicken Sie auf der Registerkarte „Sicherheit“.

Nach Klicken auf die Schaltfläche „Neu“ können Sie einen Namen für die Verbindung und eine Rufnummer eingeben, über die eine Wahlverbindung aufgebaut werden darf. Es können mehrere Nummern eingegeben werden.

Aktivieren Sie die Verbindungsüberwachung durch Klicken in die entsprechende Schaltfläche. Dort erscheint ein Häkchen, wenn die Funktion aktiviert ist. So gehen Sie sicher, dass Wählverbindungen nur über die in dieser Liste aufgeführten Einwahlnummern aufgebaut werden können.



Flash-Load (Update der Anlagen-Software)



Sie können die Betriebssoftware Ihrer Top C503^{ISDN} selbst aktualisieren. Dies kann notwendig sein, wenn z. B. neue Leistungsmerkmale zur Verfügung stehen. Die jeweils neueste Version können Sie von der Homepage www.detewe.ch unter der Rubrik „Download“ herunter laden.

Downloadbare Betriebssoftware hat generell die Endung „*.efw“. Der Dateiname gibt Aufschluss über das zugehörige Gerät sowie die Version.

Speichern Sie die neue Betriebssoftware ggf. in dem Ordner „Top C503 ISDN“ in dem sich bereits die durch das Installationsprogramm kopierte und bei Auslieferung aktuelle Betriebssoftware befindet.

Hinweis: Das Update der Anlagen-Software kann nur beim Anschluss des PCs über die USB-Schnittstelle erfolgen.

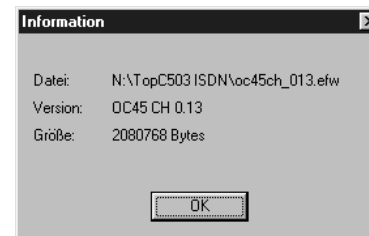
Während des Uploads der Software in die Top C503^{ISDN} ist die TVA deaktiviert, das heißt es können während dieser Zeit keine Verbindungen aufgebaut werden und bestehende Verbindungen werden beendet. Die gesamte Programmierung dauert ca. 2,5 Minuten, danach ist die Top C503^{ISDN} wieder voll funktionsfähig. Ihre aktuelle Konfiguration wird durch diese Massnahme nicht beeinflusst.

Das Programm zur Erneuerung der Betriebssoftware finden Sie nach der eingangs beschriebenen vollständigen Installation in dem vom Installationsprogramm angelegten Ordner.

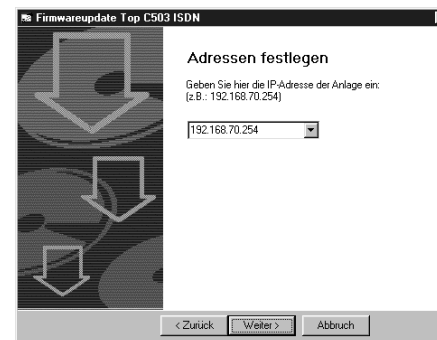
Starten Sie das Programm durch Doppelklick oder die Start-Schaltfläche von Windows oder rufen Sie es im Pop-Up-Menü des CAPI-Icons auf (s. Seite 74) und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



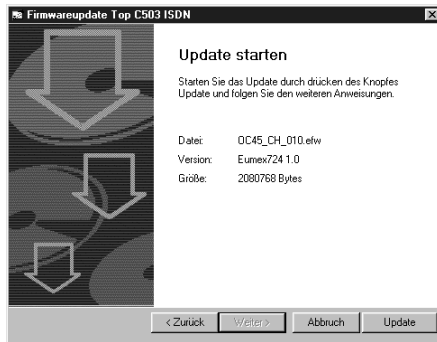
Wählen Sie die zu ladende Betriebssoftware aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Sie erhalten eine Information über die Version der Software.



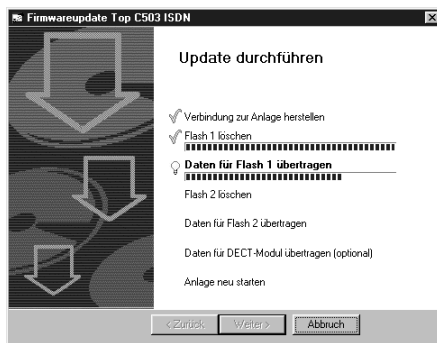
Geben Sie im folgenden Fenster die Adresse der TVA ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“.



Starten Sie dann mit „Update“ die Aktualisierung der Firmware.



Ein Kontrollfenster informiert Sie über den aktuellen Stand des Uploads.



Beenden Sie nach der vollständigen Übertragung der Daten und dem Neustart der Anlage das Programm.

Anhang

Pflege und Wartung

Top C503^{ISDN} ist ein Produkt, das in Design und Ausführung höchsten Ansprüchen genügt. Es sollte daher mit Sorgfalt behandelt werden. Die folgenden Anregungen dienen dazu, Ihnen für lange Zeit die Freude an diesem Produkt zu erhalten.

Zum Reinigen des Systems ziehen Sie als erstes den Netzstecker. Wischen Sie die Geräte mit einem Antistatiktuch oder einem etwas angefeuchteten weichen Ledertuch ab, anschließend mit einem trockenen Tuch.

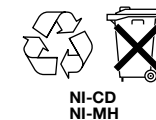
Beachten Sie alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 7 und 8.

Hinweis: Sprühen Sie die Top C503^{ISDN} nie mit Reinigungs- oder Lösungsmittel ein.

Umwelteigenschaften und Entsorgung

Dieses Produkt wurde nach den gesetzlichen Forderungen und der Herstellerrichtlinie 2002 recycling- und umweltgerecht hergestellt. Es wurde in Hinblick auf geringen Energieverbrauch, lange Brauchbarkeitsdauer und Servicefreundlichkeit unter Einsatz weniger, umweltschonender Werkstoffe und Bauteile entwickelt. Helfen sie mit, die Lebensdauer Ihrer Geräte zu verlängern, indem Sie die Sicherheitshinweise und die Pflege-/Wartungshinweise beachten.

Entsorgen Sie die Geräte entsprechend der behördlichen Auflagen. Führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Elektronische Geräte und Akkus gehören nicht in den Hausmüll.



Service und Garantie

Gekaufte Apparate

Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre ab Verkaufsdatum.

Die Reparaturleistungen werden innerhalb der Garantiezeit gemäss den Bestimmungen des Garantiescheins gratis ausgeführt¹⁾. Bei einer notwendigen Reparatur muss der Apparat zur Verkaufsstelle zurückgebracht werden.

Für eine Garantiereparatur muss die ausgefüllte und von der Verkaufsstelle abgestempelte Garantiekarte dem defekten Gerät beigelegt werden. Wenden Sie sich im Fehlerfall bitte an Ihre Verkaufsstelle oder Ihren Fachhändler.

Wird der Störungsdienst (auch während der Garantiezeit) aufgeboden, wird der Störungsgang verrechnet (Wegpauschale sowie die Zeitaufwendungen). Ausserhalb der Garantiezeit werden die Materialkosten zusätzlich belastet.

Hilfe

Haben Sie allgemeine Fragen über z. B. Produkte, Dienstleistungen usw. so wenden Sie sich bitte an die Swisscom- Auskunftsstelle (Gratisnummer 0800 800 135).

¹⁾ausgenommen sind Schäden an Verschleissteilen (Kabel, Beschriftungsschilder, Akku usw.) und durch unsachgemässe Behandlung (Fallschäden, eingedrungene Flüssigkeiten usw.).

Technische Daten

Netzspannung	230 V~ ; 50 Hz für Steckernetzteil
Nennleistung	23 W
Schutzklasse	2
2 x ISDN extern	für Basisanschluss DSS1-Protokoll
Speisespannung	40 V ± 10 %
Reichweite	100 m passiver BUS
Speiseleistung S-Bus int 1	entspricht der des am Port ISDN 1 angeschlossenen NT (s. dessen techn. Daten)
Speiseleistung S-Bus int 2	3 W
4 analoge Ports	
Reichweite	300 m
Zulässige Temperaturen	
ortsfest, wettergeschützt	+5 °C bis +40 °C
Masse (B x H x T)	ca. 307 x 205 x 55 mm
Gewicht (TVA)	ca. 750 g

Glossar

AOCD

Übermittlung der Gebühren während eines gehenden Gesprächs.

AOCE

Übermittlung der Gebühren am Ende eines gehenden Gesprächs.

Anklopfen

Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, dass ein weiterer Gesprächspartner anruft.

Anklopferschutz

Wenn Sie mit einem Gesprächspartner telefonieren wollen, ohne von anklopfenden Dritten gestört zu werden, können Sie den Anklopferschutz einschalten. Ein während Ihres Telefongesprächs anrufender Dritter erhält dann den Besetztton.

Anlagendaten zurücksetzen

Sie können alle aktivierten Merkmale deaktivieren oder löschen und dafür alle Voreinstellungen wieder aktivieren.

Anrufweitschaltung

Die Anrufweitschaltung über die Vermittlungsstelle sorgt dafür, dass Sie immer und überall unter Ihrer eigenen Rufnummer zu erreichen sind. Sie geben von Ihrem Telefon aus die gewünschte Zielrufnummer ein, und jeder Anruf, der für Ihr

Telefon bestimmt ist, wird automatisch dorthin weitergeleitet. Dabei wird zwischen sofortiger Weitschaltung und Weitschaltung nach Zeit unterschieden. Anrufweitschaltungen sind weltweit zu allen Telefon- und Mobilfunk-Anschlüssen möglich.

Belegen der externen Wählleitung

Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit „0“ konfiguriert sein. Das heisst: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der „0“.

B-Kanal

Nutzkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungskapazität von 64 kbit/s.

Call-Info

In der Top C503^{ISDN} enthaltener Zwischenspeicher für Gesprächsdaten der abgehenden externen Verbindungen (Datum, Uhrzeit, gewählte Rufnummer usw.). Diese Daten können über einen PC ausgelesen werden. Die Call-Info LED blinkt wenn der Zwischenspeicher nahezu voll ist.

CAPI

Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die

Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

CAPI Port Treiber

Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlossenen Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

CCBS (Completion of Calls to Busy Subscriber)

Dienstmerkmal des ISDN. Rückruf bei Besetzt. Ihr Anschluss wird automatisch angerufen, sobald der Teilnehmer wieder aufgelegt hat.

CLIP

Calling Line Identification Presentation. ISDN-Dienst: Die Rufnummer des Anrufers wird an den Angerufenen übertragen und im Display angezeigt.

Dreierkonferenz

Dreiergespräch mit zwei externen Teilnehmern.

DFÜ-Netzwerk

Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über ein Modem Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen.

D-Kanal

Steuerkanal eines ISDN-Anschlusses

mit einer Übertragungskapazität von 16 kbit/s (S₀) bzw. 64 kbit/s (S_{2M}). Über den D-Kanal werden Steuerinformationen, Dienststeckungen, Rufnummern (MSN), Tarifinformationen u. a. übertragen.

ECT (Explicit Call Transfer)

Dienstmerkmal des ISDN. Es ermöglicht die Zusammenschaltung von zwei externen Verbindungen in der Vermittlungsstelle.

E-Mail

Electronic Mail, elektronische Post. E-Mail bezeichnet den Versand schriftlicher Nachrichten über einen Online-Dienst bzw. das Internet zur E-Mail-Adresse eines anderen Teilnehmers. Die im Internet gebräuchlichen E-Mail-Protokolle erlauben das Anhängen von beliebigen Daten (Bilder, Programmdateien etc.) an eine E-Mail.

Externberechtigungen

Die Externberechtigungen regeln den Zugriff auf eine externe Wählleitung. Sie können z. B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen können.

Flash

Signalverfahren z. B. für TVA zum Belegen einer Wählleitung. Das Drücken der R-Taste mit Flashfunktion erzeugt eine gewollte, zeitlich definierte Leitungsunterbrechung.

Impulswahlverfahren (IWW)

Die Übertragung von Wählsignalen erfolgt durch elektrische Impulse auf der Telefonleitung. Beispielsweise arbeiten Telefone mit Wählscheibe mit diesem Verfahren.

ISDN

ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies diensteintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz.

ISDN-Anschlussdose

ISDN-Anschluss-Einheit. Standardisierte Anschlussorgane für Geräte im ISDN.

ISDN-Basisanschluss

ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen und einem Steuerkanal. Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

Konfigurationsmodus

Im Konfigurationsmodus können Sie bestimmte Parameter Ihrer Telefonanlage einstellen und voreingestellte Werte ändern.

Kurzwahl

Sie können 50 Rufnummern speichern und mit der zweistelligen Kurzwahlnummer wählen.

LED

Light Emitting Diode (Leuchtdiode), elektronisches Bauteil zur optischen Signalisierung.

Makeln

Wenn Sie zwischen zwei Gesprächen hin- und herschalten, nennt man diesen Vorgang „Makeln“. Sie können kommende Gespräche annehmen, obwohl Sie bereits telefonieren, oder zwischendurch Rückfrage mit anderen Gesprächsteilnehmern halten.

MCID (Malicious Call Identification)

Dienstmerkmal es ISDN. Es dient zur Kennzeichnung böswilliger Anrufer in der Vermittlungsstelle (Fangen).

Mehrfachrufnummer (MSN)

Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern zugeordnet werden. Die Rufnummern dienen der gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte. ISDN-Telefonen können verschiedene Mehrfachrufnummern zugeordnet werden.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Wird auch Tonwahlverfahren genannt. Die Übertragung von Wählsignalen und Steuerfunktionen erfolgt dabei durch verschieden hohe Töne.

Mehrgeräteanschluss

An einem Mehrgeräteanschluss können bis zu 3 Telefone ohne Netzgerät und 5 weitere Geräte mit eigener Spannungsversorgung betrieben werden. Insgesamt können Sie bis zu 12 ISDN-Anschlussdosen installieren. Die freien Anschlussdosen können Sie zum Umstecken der Geräte verwenden.

MFV-Nachwahl

MFV-Nachwahl ist nur bei bestehenden Verbindungen möglich, zum Beispiel, wenn Sie durch eine automatische Ansage aufgefordert werden, Ziffern und Zeichen (1 ... 0, * und #) nachzuwählen, oder bei Faxabruf oder anderen Anwendungen.

ML PPP

Multilink Point to point Protocol, Bündelung zweier B-Kanäle zum Erzielen einer höheren Datenrate.

MSN

Multiple Subscriber Number Mehrfachrufnummer.

NT

Network Termination Basic-Access; Netzabschlussgerät – kleine Box zur Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zum S-Bus.

Persönliche Geheimzahl (PIN)

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus aufzuschlies-

sen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigurationsmodus zu hindern.

PPP

Abkürzung für Point-to-Point Protocol. Ein Netzwerk-Protokoll, das für die Verbindung zum Internet über Modem benutzt wird.

Rückfragen

Sie können ein Gespräch halten und mit einem anderen internen oder externen Gesprächspartner telefonieren und dann zur ersten Verbindung zurückkehren.

Ruf heranholen (Pick-up)

Sie können einen Ruf heranholen, wenn ein anderes Telefon klingelt.

Rufnummer unterdrücken (CLIR)

Wenn bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, können Sie die Anzeige Ihrer Rufnummer auf dem Display des gerufenen Gesprächspartners unterdrücken.

Rufzuordnung

In die Anrufvariante sind die Telefone einzutragen, die bei einem externen Anruf klingeln sollen.

S - Bus

Installation von mehreren ISDN-

Anschlussdosen an einen NTBA. Im S-Bus sind alle Adern der Verbindungsleitung parallel angeschlossen. Die Adernbelegung aller IAE-Dosen ist somit gleich.

S-Bus - Schnittstelle

International standardisierte Schnittstelle für ISDN-Einrichtungen zum Anschluss einer TVA und/oder bis zu 8 ISDN-Geräten.

TAPI

Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z. B. Wahlhilfen.

TCP/IP

Abkürzung für Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Ein Übertragungsprotokoll für Netzwerke, das auch für die Verbindung zum Internet verwendet wird.

Telefonanlage (TVA)

Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme, die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

USB

Abkürzung für Universal Serial Bus. USB ist eine schnelle serielle Schnittstelle mit einer Übertragungsrate von bis zu 12 MBit/s. Ein USB-Anschluss kann mehrere Geräte – theoretisch bis zu 127 – gleichzeitig betreiben und die Geräte können im laufenden Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

Vermittlungsstelle

Knotenpunkt im öffentlichen Telekommunikationsnetz.

Zeichengabe Teilnehmer-zu-Teilnehmer (UUS)

Mit der Teilnehmer-zu-Teilnehmer-Zeichengabe können während des Verbindungsauf- und -abbaus individuelle Nachrichten zwischen den Geräten über den Steuerkanal D ausgetauscht werden. Eines der Hauptanwendungsgebiete ist die Datenkommunikation. Hier werden Passwortabfragen oder automatische Abfrageroutinen von Host- an Client-Rechner möglich.

Hörtöne/Ruftakte

Die folgende Darstellung zeigt Ihnen Dauer und Intervalle der einzelnen Hörtöne und Ruftakte.

Hörtöne

Zeitachse in Sekunden

Freiton

Besetztton

interner Wählton

externer Wählton

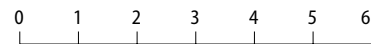
positiver Quittungston

negativer Quittungston

interner Sonderwählton

externer Sonderwählton

Anklopftön

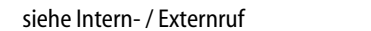
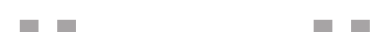


Rufe

Externruf

Internruf

Wiederanruf



Stichwortverzeichnis

A

Alle Einstellungen	48
Analoge Geräte	22, 25
Anklopfen	69
Anklopfschutz	69
Anrufbeantworter	51, 65
Anrufe entgegennehmen	55
Anrufweitschaltung	52, 67
Anrufzuordnung	44
Anschlüsse	1
Anschlusschema	18
Anzahl analoger Endgeräte	39
Anzahl externe ISDN-Anschlüsse	37
Anzahl ISDN / DECT Endgeräte	42
Aufstellungsort	8
Auswahl eines Internet-Zugangs	45
Automatische Belegung	56
Automatischer Rückruf	52, 64

B

Basiswissen	9
Belegen der externen Wählleitung	56
Beschaltung der Top C503 ^{ISDN}	20
Bestimmungsgemäße Verwendung	7
Böswillige Anrufer	66

C

Call Deflection	52
CAPIControl	74
CCBS	64
Com Box anrufen	66

D

Datensicherung	36
Dreierkonferenz	62

E

ECT	53, 60
Eingabe der Kundendaten	46
Einstellen des Wahlverfahrens	25
Entsorgung	79
Extern anrufen	57
Externe ISDN-Rufnummern (MSN)	38

F

Flash-Load	76
------------	----

G

Garantie	80
Gespräch heranholen	51, 65
Gespräch weitergeben	59
Glossar	82
Grundeinstellungen	25

H

Heranholen	51, 63
Hörtöne	88

I

Inbetriebnahme	25
Installation	13
Installation der Software	32
Intern anrufen	51, 57
Intern ...	40
ISDN / DECT Endgerät ...	43
ISDN-Anschluss	10

ISDN-Endgeräte	23
ISDN-Netz	19
ISDN-Rufnummern (MSN) speichern	50

K

Konferenzgespräch	62
Konfiguration	35
Konfigurationsassistent	35
Kurzwahlnummern	54, 58

L

Leistungsmerkmale	11
Leuchtdioden	1
Lieferumfang	13

M

Makeln	61, 63
Manuelle Belegung	56
MCID	66
Mehrfachrufnummern	10
Message-LED	66
MFV-Nachwahl	65
Montageort	14
Montieren	13

N

Netzausfall	8
Netzsteckdose	17
Netzversorgung herstellen	24

P

PC anschließen	23
PC-Software	71
Pflege	79
Pick up	63
Programmaufruf	73

R

Reihenfolge der Montage und Installation	14
Rückfrage	53, 58
Rückruf	52
Rufnummernübermittlung	52
Ruftakte	88

S

Service	80
Sicherheit	75
Sicherheitshinweise	7
Status abfragen	36
Stromausfall	8
Stromnetz	16
Stromversorgung	8
Symbole	2

T

Telefonieren	50, 55
Tischaufstellung	15
Top C503 ^{ISDN} anschliessen	16

U

Überblick	9
Übermittlung der Rufnummer	52
Umlegen	53
Umwelteigenschaften	79
Update	76

V

Voraussetzungen für die Kommunikationssoftware	72
Vorbereitungen am PC	32

W

Wahlverfahren	25
Wandmontage	15
Wartung	79

Z

Zuweisung der internen Rufnummern	26
--------------------------------------	----



Declaration of Conformity

Swisscom AG, Terminals & Indirect Channels

Alte Tiefenastrasse 6, CH-3050 Bern

declares that the Product

Swisscom

„Top C503^{ISDN}“

(Telephonesystem with ISDN Interface)

corresponds to this declaration, with the following standards, technical requests, normative Documents

EN 60950

EN 55022/EN55024

TBR 3

The presumption of conformity with essential requirements regarding Council Directive 99/05/EC is ensured.

Bern, 24.Oktober 2001

A handwritten signature in black ink, appearing to read "C. Maitre".

Christian Maitre
Head of Productmanagement
Terminals

A handwritten signature in black ink, appearing to read "P. Beutler".

Peter Beutler
Contract Manager



swisscom
■■■■■

MNr. 70813.019
SC: 583.611.9 dt 10.01 PM-TE

